



Allgemeine Hinweise zu dem vorliegenden Dokument:

Im Folgenden sind die Fragen für den Vortest des „Gruppenführer-Basislehrganges (GF-Basis)“ abgedruckt. Es gibt zwei Dateien mit identischen Fragen und Antworten, einmal mit Kennzeichnung der richtigen Antworten (fett gedruckt) und einmal ohne erkennbar richtige Antwort. Es wird keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Fragen gegeben. Das IdF NRW behält sich vor in einem immer wiederkehrenden Prozess die Fragen zu überprüfen, zu verändern und neue Fragen zu generieren. Dieser Fragenkatalog soll regelmäßig aktualisiert veröffentlicht werden, es kann aber einen Zeitverzug zwischen veränderten Prüfungsbögen und der neuen Veröffentlichung geben.

Fehler bei den Fragen und / oder bei den Antworten bitte elektronisch an die folgende Email-Adresse melden:

DezernatB1@idf.nrw.de

Bei einer Fehlermeldung bitte unbedingt den Stand des Fragenkataloges, die Kategorie und die Nummer der Frage neben dem eigentlichen Fehler mit angeben!
Herzlichen Dank!

Das Team des IdF NRW wünscht viel Spaß mit den Fragen und viel Erfolg im Lehrgang!



Kat.	Nr.	Frage
A	(1)	<p>Welche Aussage(n) zur Verkehrsabsicherung auf Autobahnen und Kraffahrtstraßen mit getrennten Richtungsfahrbahnen ist (sind) nach FwDV 1 richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Der Beginn der Absicherung muss 100 m vor der Einsatzstelle erfolgen.<input type="checkbox"/> Die Absicherung muss 50 m um die Einsatzstelle herum erfolgen.<input type="checkbox"/> Die Absicherung muss 800 m vor der Einsatzstelle (Streckenbereich ohne Geschwindigkeitsbegrenzung) erfolgen.<input type="checkbox"/> Sicherungs- und Absperrmaßnahmen sind nur mit äußerster Vorsicht unter Beachtung des fließenden Verkehrs durchzuführen.<input type="checkbox"/> Die Absicherung muss immer ab der vorherigen Auffahrt erfolgen.
A	(2)	<p>Was muss laut FwDV 1 beachtet werden, wenn eine B-Druckleitung über ein Bahngleis verlegt werden soll?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Der Gleiskörper darf erst nach Freigabe betreten werden.<input type="checkbox"/> Es sind Schlauchbrücken zu verwenden.<input type="checkbox"/> Bahnübergänge dürfen jederzeit betreten werden.<input type="checkbox"/> Die Gefahren durch den Bahnverkehr sind bei einem Brandeinsatz zu vernachlässigen, da Züge Brandstellen nur in Schrittgeschwindigkeit passieren dürfen.<input type="checkbox"/> Die Schlauchleitung wird immer über dem Gleis verlegt.
A	(3)	<p>Welche der folgenden Aussagen ist (sind) bei der Vornahme von C-Druckschlauchleitungen über eine tragbare Leiter in ein Obergeschoss richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Die Einsatzkraft sichert den Schlauch beim Vorgehen an seinem FW-Haltegurt.<input type="checkbox"/> Der Schlauch darf bis ins 2. OG über die Schulter gelegt getragen werden.<input type="checkbox"/> Der Schlauch muss bei der ausgefahrenen Schiebleiter mit einer Feuerwehrleine hochgezogen werden.<input type="checkbox"/> Der Schlauch muss ab dem 2. OG mit einer Feuerwehrleine hochgezogen werden.<input type="checkbox"/> Der Schlauch wird leer ins Obergeschoss geführt / gezogen.
A	(4)	<p>Welche(r) Gegenstände (Gegenstand) gehören(t) laut FwDV 1 zur Mindestschutzausrüstung eines Feuerwehrangehörigen?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Feuerwehrhelm mit Nackenschutz<input type="checkbox"/> Feuerwehrhaltegurt mit Feuerwehrbeil<input type="checkbox"/> Atemschutzgerät<input type="checkbox"/> Feuerwehrsichschutzschuhwerk<input type="checkbox"/> Feuerwehrhandschuhe<input type="checkbox"/> Feuerwehrsichschutzanzug



Kat.	Nr.	Frage
A	(5)	<p>Welche Aussage(n) ist (sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Feuerwehrdienstvorschriften sollen ein bundeseinheitliches Arbeiten herbeiführen.<input type="checkbox"/> Die FwDV 6 regelt den Atemschutz- und den Taucheinsatz.<input type="checkbox"/> Das Inkrafttreten der Feuerwehrdienstvorschriften erfolgt in Nordrhein-Westfalen per Erlass.<input type="checkbox"/> Die FwDV 1 regelt die Grundtätigkeiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz.<input type="checkbox"/> Feuerwehrdienstvorschriften gelten nur für den Einsatz.
A	(6)	<p>Welche Aussage(n) zum Verlegen von Druckschläuchen ist (sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Ein leerer C-Druckschlauch darf über tragbare Leitern nur bis in das 2. OG vorgenommen werden.<input type="checkbox"/> B-Druckschläuche werden grundsätzlich von zwei Feuerwehrangehörigen gekuppelt.<input type="checkbox"/> Die C-Druckschlauchleitung ist bei der Vornahme über tragbare Leitern immer mittels Seilschlauchhalter an der tragbaren Leiter zu sichern.<input type="checkbox"/> Der Truppführer ist für das Erstellen einer ausreichenden Schlauchreserve verantwortlich.<input type="checkbox"/> Faustregel: Eine C-Länge überwindet ein Geschoss.
A	(7)	<p>Welche Aussage(n) zum Verteiler ist (sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Das 1. C-Rohr wird links angeschlossen.<input type="checkbox"/> Das Sonderrohr wird in der Mitte angeschlossen.<input type="checkbox"/> Die C-Rohre werden in der Reihenfolge links, rechts, Mitte angeschlossen.<input type="checkbox"/> Der Einheitsführer entscheidet lageangepasst welches Rohr wo angeschlossen wird.<input type="checkbox"/> Die Reihenfolge ist abhängig davon, von welcher Seite der Löschangriff vorgenommen wird.
A	(8)	<p>Für die Handhabung des tragbaren Zumischers gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Der Zumischer wird in Richtung des Pfeils auf dem Zumischer zwischen den Verteiler und das Schaumstrahlrohr in die Druckschlauchleitung eingekuppelt.<input type="checkbox"/> Die Dosiereinrichtung wird generell auf 5 % Zumischrate eingestellt.<input type="checkbox"/> Der Ansaugschlauch findet nur in Ausnahmesituationen Verwendung.<input type="checkbox"/> Der Zumischer wird nach dem Einsatz gründlich gespült.<input type="checkbox"/> Der Zumischer darf nur mit Wasser aus dem Hydrantennetz genutzt werden.
A	(9)	<p>Welche Aussage(n) zum Halbmastwurf bei der Personensicherung unter Verwendung einer Feuerwehrleine ist (sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Er dient als Bremsknoten.<input type="checkbox"/> Er dient als Notersatz für die Abseilacht.<input type="checkbox"/> Er wird verwendet beim Selbstretten und beim Halten.<input type="checkbox"/> Er wird in der Personensicherung nicht verwendet.<input type="checkbox"/> Er dient zum Anschlagen am Festpunkt.



Kat.	Nr.	Frage
A	(10)	<p>Welche(n) Vorteil(e) hat ein Überflurhydrant gegenüber einem Unterflurhydranten?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Einfacheres Auffinden des Hydranten<input type="checkbox"/> Langwierige Inbetriebnahme<input type="checkbox"/> Keine Drucksteigerung durch die Feuerlöschkreiselpumpe erforderlich.<input type="checkbox"/> Keine Wartung erforderlich<input type="checkbox"/> Kein Hinweisschild notwendig
A	(11)	<p>Welche Aufgabe hat der Stützkrümmer?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Er ermöglicht den B-Rohr-Einsatz mit zwei Einsatzkräften.<input type="checkbox"/> Er ermöglicht den B-Rohr-Einsatz mit einer Einsatzkraft.<input type="checkbox"/> Er leitet einen Teil der Rückkraft am Strahlrohr über die B-Leitung zum Erdboden ab.<input type="checkbox"/> Er krümmt sich, wenn man sich darauf stützt.<input type="checkbox"/> Er erzwingt den B-Rohr-Einsatz mit drei Einsatzkräften.
A	(12)	<p>Was ist eine Feuerwehrleine?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Ein Rettungsgerät der Feuerwehr.<input type="checkbox"/> Ein Ersatz für eine Arbeitsleine.<input type="checkbox"/> Ein Rettungsgerät, das nach dem Einsatz einer Sichtprüfung unterzogen werden muss.<input type="checkbox"/> Eine rot eingefärbte Leine.<input type="checkbox"/> Ein Arbeitsgerät der Feuerwehr.
A	(13)	<p>Wie weit vor der Einsatzstelle ist auf Bundes- und Landstraßen mit der Absicherung zu beginnen?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> 50 m<input type="checkbox"/> 200 m<input type="checkbox"/> In Sichtweite der Einsatzstelle.<input type="checkbox"/> 800 m<input type="checkbox"/> Die zu wählende Entfernung liegt in Ermessen des Truppführers.
A	(14)	<p>Welche(r) Hydrant(en) (wird) werden für Feuerlöschzwecke genutzt?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Wandhydranten in Gebäuden<input type="checkbox"/> Überflurhydranten<input type="checkbox"/> Variohydranten<input type="checkbox"/> Unterflurhydranten<input type="checkbox"/> Überlaufhydranten
A	(15)	<p>Was ist beim Anschlag von Lasten zu beachten?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Die Anschlagmittel müssen für die Last geeignet sein.<input type="checkbox"/> Der Anschlagwinkel (Spreizwinkel) ist möglichst groß zu wählen.<input type="checkbox"/> Das Zugseil wird immer direkt an die Last angeschlagen.<input type="checkbox"/> Der Windenbediener schlägt seine Last immer selbst an.<input type="checkbox"/> Der Anschlagwinkel ist möglichst klein (spitz) zu wählen.



Kat.	Nr.	Frage
A	(16)	<p>Was ist beim Einsatz von Hohlstrahlrohren zu beachten?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Abstände zu elektrischen Anlagen sind nur Richtwerte und brauchen nicht zwingend eingehalten werden.<input type="checkbox"/> Angekuppelte Strahlrohre nur im geschlossenen Zustand ablegen.<input type="checkbox"/> Bei Hohlstrahlrohren muss der vorgehende Trupp mit den Besonderheiten und der Bedienung des Strahlrohres vertraut sein.<input type="checkbox"/> Herstellerangaben beachten<input type="checkbox"/> Hohlstrahlrohre dürfen nicht im Innenangriff eingesetzt werden.
A	(17)	<p>Was ist bei der Handhabung von Schaumrohren zu beachten?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Verschiedene Schaummittel können vermischt werden, ohne dass die Schaumqualität leidet.<input type="checkbox"/> Bei Kombinationsschaumrohren kann die Schaumart vom Truppführer ausgewählt werden.<input type="checkbox"/> Es sollte kein Brandrauch am Schaumrohr eingesaugt werden.<input type="checkbox"/> Alle eingesetzten Geräte müssen bei Einsatzende gründlich mit Wasser gespült werden.<input type="checkbox"/> Alle Komponenten der Feuerwehr zur Schaumerzeugung sind untereinander kompatibel.
A	(18)	<p>Was ist beim Schaumeinsatz hinsichtlich der Sicherheit zu beachten?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Schaum nicht verschlucken oder einatmen<input type="checkbox"/> Augen vor Kontakt schützen<input type="checkbox"/> In elektrischen Anlagen sind die entsprechenden Sicherheitsabstände zu beachten<input type="checkbox"/> Wasserfilmbildende Schaummittel sind wassergefährdende Stoffe<input type="checkbox"/> Proteinschaummittel sind gesundheitsgefährdende Stoffe
A	(19)	<p>Welche(r) Sicherheitshinweis(e) zum Einsatz von Stromerzeugern ist (sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Elektrische Leitungen nicht mit Säuren oder Laugen in Kontakt bringen.<input type="checkbox"/> Die Leitungslänge zwischen zwei Verbrauchern kann beliebig gewählt werden.<input type="checkbox"/> Stromerzeuger dürfen nicht in explosionsgefährdeten Bereichen verwendet werden.<input type="checkbox"/> Beim Verlegen elektrischer Leitungen über Straßen und Wege müssen keine besonderen Vorkehrungen getroffen werden, da Fahrzeuge ohne Probleme über die Leitung fahren können.<input type="checkbox"/> Elektrische Leitungen sind gegenüber mechanischen Beschädigungen (scharfe Kanten, Scherben usw.) zu schützen.
A	(20)	<p>Bei Benutzung von Zugeinrichtungen ist (sind) welche Sicherheitsregel(n) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Die zulässige Belastung von Anschlagmitteln darf nicht überschritten werden.<input type="checkbox"/> Zugeinrichtungen dürfen zum Ziehen und Heben von Lasten eingesetzt werden.<input type="checkbox"/> Der Anschlagwinkel ist möglichst klein / spitz zu halten.<input type="checkbox"/> Zu unter Last stehenden Seilen ist mindestens ein Sicherheitsabstand von einer Seillänge einzuhalten.<input type="checkbox"/> Die zulässige Belastung der Zugeinrichtung darf nicht überschritten werden.



Kat.	Nr.	Frage
A	(21)	<p>Was ist bei Einsatz von Hebekissen hinsichtlich der Sicherheit zu beachten?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Hebekissen höchstens zu 50 % unter die zu hebende Last schieben.<input type="checkbox"/> Hebekissen gegen mechanische Beschädigungen schützen.<input type="checkbox"/> Ein Fallen der Last auf das unter Druck stehende Hebekissen ist zu vermeiden.<input type="checkbox"/> Angehobene Lasten müssen nur bei einer Menschenrettung unterbaut werden.<input type="checkbox"/> Die Last muss gegen unkontrolliertes Wegrutschen gesichert werden.
A	(22)	<p>Was ist beim Einsatz von Feuerwehrleinen hinsichtlich der Sicherheit zu beachten?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Feuerwehrleinen sind bei Halten und Rückhalten immer straff zu führen.<input type="checkbox"/> Beim Verlasten in den Leinenbeutel ist die Leine einer Sichtprüfung zu unterziehen.<input type="checkbox"/> Feuerwehrleinen nicht über scharfe Kanten führen.<input type="checkbox"/> Beschädigte Leinen müssen sofort außer Dienst genommen und dem zuständigen Gerätewart zur Prüfung übergeben werden.<input type="checkbox"/> Nach 15 Jahren sind Feuerwehrleinen auszumustern, dürfen aber rot eingefärbt als Arbeitsleine weiterverwendet werden.
A	(23)	<p>Welche Leitungslänge darf max. an einen Stromerzeuger angeschlossen werden, wenn die Anschlusskabel nicht berücksichtigt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> So viel wie nötig, hier gibt es keine Beschränkung.<input type="checkbox"/> Maximal 100 m<input type="checkbox"/> Maximal 50 m<input type="checkbox"/> Maximal 200 m<input type="checkbox"/> Minimal 100 m
B	(1)	<p>Woraus besteht eine taktische Einheit nach FwDV 3? Fahrzeug.</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Einsatzmittel<input type="checkbox"/> Mannschaft<input type="checkbox"/> Gruppe<input type="checkbox"/> Staffel
B	(2)	<p>Welche Aussage(n) zur Reihenfolge bei der Verlegung der B-Druckschlauchleitungen im Löscheinsatz mit Fahrzeugen mit Löschwasserbehälter ist (sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> 1. Schritt: zwischen dem Hydranten und dem Löschfahrzeug<input type="checkbox"/> 1. Schritt: zwischen dem Löschfahrzeug und dem Verteiler<input type="checkbox"/> 2. Schritt: zwischen dem Hydranten und dem Löschfahrzeug<input type="checkbox"/> 2. Schritt: zwischen dem Löschfahrzeug und dem Verteiler.<input type="checkbox"/> Die Reihenfolge muss vom Einheitsführer befohlen werden.



Kat.	Nr.	Frage
B	(3)	<p>Wie sollen die Funktionen von Angriffs- und Wassertrupp auf dem ersteintreffenden Löschfahrzeug im Brandeinsatz besetzt sein?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Alle Funktionen mit Trupfführern.<input type="checkbox"/> Alle Funktionen mit Gruppenführern.<input type="checkbox"/> Alle Funktionen mit Notfallsanitätern.<input type="checkbox"/> Alle Funktionen mit Atemschutzgeräteträgern.<input type="checkbox"/> Alle Funktionen mit Sprechfunkern.
B	(4)	<p>Welche grundsätzliche(n) Aufgabe(n) hat der Maschinist an der Einsatzstelle?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Er bestimmt die Fahrzeugaufstellung.<input type="checkbox"/> Er sichert sofort mit blauem Blinklicht, Warnblinkanlage und Fahrlicht die Einsatzstelle ab.<input type="checkbox"/> Er meldet Mängel an den Einheitsführer.<input type="checkbox"/> Er übernimmt immer die Atemschutzüberwachung.<input type="checkbox"/> Er bedient die Feuerlöschkreiselpumpe und die eingebauten Aggregate.
B	(5)	<p>Was ist (sind) grundsätzlich(e) Aufgabe(n) des Wassertrupps im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Wasserversorgung zum Verteiler herstellen, wenn kein Schnellangriffsverteiler vorhanden ist.<input type="checkbox"/> Herstellung der Wasserversorgung vom Hydranten zum Fahrzeug.<input type="checkbox"/> Legen der Schlauchreserve für den Angriffstrupp.<input type="checkbox"/> Retten<input type="checkbox"/> Einsatzstelle gegen weitere Gefahren absichern.
B	(6)	<p>Welche Aussage(n) ist (sind) zur Wahl der Fahrzeugaufstellung richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Nie im absoluten Halteverbot stehen.<input type="checkbox"/> Außerhalb des Trümmerschattens stehen.<input type="checkbox"/> Der Maschinist bestimmt den genauen Ort.<input type="checkbox"/> Nicht im Bereich hoher Wärmestrahlung stehen.<input type="checkbox"/> Dem Einsatzleiter obliegt die Raumordnung.
B	(7)	<p>Darf mit lediglich einem selbstständigen Trupp ein Atemschutzeinsatz im Innenangriff durchgeführt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Ja, wenn der Funkkontakt zum Einheitsführer sichergestellt ist.<input type="checkbox"/> Nein, wenn nicht mindestens ein Gruppenführer im Atemschutztrupp ist.<input type="checkbox"/> Nur wenn noch mindestens eine Gruppe auf dem Anmarsch ist.<input type="checkbox"/> Nein, ein selbstständiger Trupp reicht grundsätzlich für einen Innenangriff unter Atemschutz nicht aus.<input type="checkbox"/> Nur wenn nicht weiter als zwei C-Längen in das Gebäude vorgegangen wird.



Kat.	Nr.	Frage
B	(8)	<p>Wer ist beim Einsatz einer Gruppe oder Staffel für die Sicherheit der Mannschaft verantwortlich?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Der Leiter der Feuerwehr<input type="checkbox"/> Der Zugführer<input type="checkbox"/> Der Gruppenführer<input type="checkbox"/> Der Maschinist<input type="checkbox"/> Der Staffelführer
B	(9)	<p>Welche(r) Einsatzgrundsatz(-sätze) ist (sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Angriffstrupp und Wassertrupp sollten mit Atemschutzgeräteträgern besetzt sein.<input type="checkbox"/> Bei Fahrzeugen mit eingebautem Löschwassertank kann beim Innenangriff immer auf eine unabhängige Wasserversorgung verzichtet werden.<input type="checkbox"/> Bei Einsätzen mit Menschenrettung kann auf das Wiederholen des Einsatzbefehls durch den Trupfführer verzichtet werden.<input type="checkbox"/> Der Trupp geht im Gefahrenbereich grundsätzlich gemeinsam vor.<input type="checkbox"/> Der Trupfführer ist für die Sicherheit und Aufgabenerledigung seines Trupps verantwortlich.
B	(10)	<p>Was ist als erstes beim Bemerkten einer akuten Explosions- oder Einsturzgefahr durch jede Einsatzkraft zu tun?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Der Gruppenführer ist über die Gefahr zu informieren.<input type="checkbox"/> Wenn vorhanden den Totmannwarner aktivieren.<input type="checkbox"/> Zuerst sich selbst in Sicherheit bringen.<input type="checkbox"/> Umgehend das Kommando „Gefahr – alle sofort zurück!“ geben.<input type="checkbox"/> Den Einsatz gemäß Einsatzbefehl des Einheitsführers weiter abarbeiten.
B	(11)	<p>Wann wird bei einem Brandeinsatz der Befehl für einen Einsatz mit Bereitstellung erteilt?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Wenn der Einheitsführer auf das Eintreffen des zuständigen Zugführers warten muss.<input type="checkbox"/> Wenn zwar Wasserentnahmestelle und Lage des Verteilers feststehen, aber die Einsatzstelle noch nicht vollständig erkundet ist oder die Beurteilung noch nicht abgeschlossen ist.<input type="checkbox"/> Wenn die Entfernung zwischen Fahrzeug und Verteiler besonders weit ist.<input type="checkbox"/> Nur bei Einsätzen mit technischer Hilfeleistung, wenn die zu rettende Person erst vom Rettungsdienst versorgt werden muss.<input type="checkbox"/> Wenn auf das Eintreffen eines Einheitsführers mit Gruppenführer-Qualifikation gewartet werden muss.
B	(12)	<p>Wer stellt beim Einsatz einer offenen Wasserentnahmestelle die Saugleitung (bei mehr als zwei Saugschläuchen) her?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Maschinist, Melder und Schlauchtrupp<input type="checkbox"/> Der Angriffstrupp verlegt die Leitung selbst, der Melder unterstützt.<input type="checkbox"/> Wassertrupp und Schlauchtrupp<input type="checkbox"/> Wassertrupp und Angriffstrupp<input type="checkbox"/> Angriffstrupp und Schlauchtrupp



Kat.	Nr.	Frage
B	(13)	<p>Wer gibt beim Herstellen einer Saugleitung die Kommandos?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Der Gruppenführer<input type="checkbox"/> Der Schlauchtruppführer<input type="checkbox"/> Der Melder<input type="checkbox"/> Der Maschinist<input type="checkbox"/> Der Wassertruppführer
B	(14)	<p>Beim Schaumeinsatz mit einer Gruppe....</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> ... stellt der Schlauchtrupp Zumischer, D-Ansaugschlauch und zwei Schaummittelkanister am Verteiler bereit.<input type="checkbox"/> ... setzt der Melder den Verteiler.<input type="checkbox"/> ... setzt der Angriffstrupp den Verteiler.<input type="checkbox"/> ... bedient der Wassertruppführer den Zumischer und der Wassertruppmann sorgt für das Heranführen weiterer Schaummittelkanister.<input type="checkbox"/> ... rüstet sich der Angriffstrupp mit dem vom Gruppenführer befohlenen Schaumstrahlrohr aus.
B	(15)	<p>Wann wird gemäß FwDV 3 in der Regel die Schnellangriffseinrichtung vorgenommen?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Bei jedem PKW Brand.<input type="checkbox"/> Grundsätzlich bei der Flächenbrandbekämpfung.<input type="checkbox"/> Wenn die Länge des Schnellangriffs ausreicht.<input type="checkbox"/> Wenn kein weiteres Rohr vorgenommen werden muss.<input type="checkbox"/> Beim Innenangriff nur, wenn das Fahrzeug nah am Zugangspunkt zum Gebäude abgestellt werden kann.
B	(16)	<p>Welche(r) Einsatzgrundsatz(-sätze) im TH-Einsatz einer Gruppe ist (sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Zur Ordnung des Raumes werden Absperr- und Arbeitsbereich festgelegt.<input type="checkbox"/> Sind Rettungsdienstkräfte auf dem Anmarsch, kann bei zu rettenden Personen auf lebensrettende Sofortmaßnahmen verzichtet werden.<input type="checkbox"/> Zu rettende Personen sollten bis zur Übergabe an den Rettungsdienst nicht ohne Betreuung sein.<input type="checkbox"/> Die Rettung sollte unter Beachtung rettungsdienstlicher Erfordernisse erfolgen.<input type="checkbox"/> Die persönliche Schutzausrüstung ist den Erfordernissen des Einsatzes anzupassen.
B	(17)	<p>Der Absperrbereich beim TH-Einsatz ist</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> ... Aufstellungs-, Bewegungs- und Bereitstellungsfläche für Einsatzkräfte und Einsatzmittel.<input type="checkbox"/> ... der Bereich, in dem die Maßnahmen der Einsatzkräfte zu Beseitigung der Gefahren (unmittelbar an der Gefahrenstelle) durchgeführt werden.<input type="checkbox"/> ... für alle Einsatzkräfte gesperrt.<input type="checkbox"/> ... für Einsatzkräfte, Polizei und Presse frei zugänglich.<input type="checkbox"/> ... nach außen durch die Polizei zu sichern.



Kat.	Nr.	Frage
B	(18)	<p>Der Arbeitsbereich beim TH-Einsatz ist</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ... Aufstellungs-, Bewegungs- und Bereitstellungsfläche für Einsatzkräfte und Einsatzmittel. <input type="checkbox"/> ... der Bereich, in dem die Maßnahmen der Einsatzkräfte zu Beseitigung der Gefahren (unmittelbar an der Gefahrenstelle) durchgeführt werden. <input type="checkbox"/> ... der Bereich in dem sich nur die für die dort notwendigen Arbeiten erforderlichen Kräfte aufhalten. <input type="checkbox"/> ... für alle Einsatzkräfte zugänglich. <input type="checkbox"/> ... durch die Polizei zu sichern.
B	(19)	<p>Ein selbstständiger Trupp besteht aus:</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Truppführer und Angriffstrupp <input type="checkbox"/> Maschinist und Schlauchtrupp <input type="checkbox"/> Melder, Truppführer und Maschinist <input type="checkbox"/> Truppführer, Maschinist und Truppmann <input type="checkbox"/> Wassertrupp und Melder
B	(20)	<p>Was versteht man in den Feuerwehrdienstvorschriften unter dem Begriff „retten“?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> In Sicherheit bringen von Kunstwerken. <input type="checkbox"/> Befreien aus lebens- oder gesundheitsgefährdenden Zwangslagen. <input type="checkbox"/> Lebensrettende Sofortmaßnahmen. <input type="checkbox"/> Verhinderung des Auslaufens von gefährlichen Stoffen in die Umwelt. <input type="checkbox"/> Das Löschen eines Feuers.
B	(21)	<p>Was muss bei der Fahrzeugaufstellung beachtet werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Zugang zur Einsatzstelle nicht behindern <input type="checkbox"/> An- und Abfahrt von Rettungsdienst-Fahrzeugen <input type="checkbox"/> Trümmerschatten <input type="checkbox"/> Nähe zum Hydranten <input type="checkbox"/> ELW weit nach vorne
B	(22)	<p>Welche taktische(n) Einheit(en) gibt es gemäß FwDV 3?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Staffel <input type="checkbox"/> Selbstständiger Trupp <input type="checkbox"/> Gruppe <input type="checkbox"/> Selbstständige Gruppe <input type="checkbox"/> Zug
B	(23)	<p>Welche taktische Einheit ist die Grundeinheit der Feuerwehr?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Die Gruppe <input type="checkbox"/> Der Trupp <input type="checkbox"/> Der Löschzug <input type="checkbox"/> Die Staffel



Kat.	Nr.	Frage
B	(24)	Wie gliedert sich die Mannschaftsstärke der Gruppe? <input type="checkbox"/> 1/ 5/ <u>6</u> <input type="checkbox"/> 1/ 8/ <u>9</u> <input type="checkbox"/> 1/ 2/ <u>3</u> <input type="checkbox"/> 1/ 7/ <u>8</u> <input type="checkbox"/> 1/ 3/ <u>4</u>
B	(25)	Wie viele Atemschutztrupps müssen für die Durchführung eines Innenangriffs mindestens an der Einsatzstelle vorhanden sein? <input type="checkbox"/> ein Trupp <input type="checkbox"/> zwei Trupps <input type="checkbox"/> drei Trupps <input type="checkbox"/> ein selbstständiger Trupp <input type="checkbox"/> eine Gruppe
B	(26)	Wofür ist der Truppführer verantwortlich? <input type="checkbox"/> Auftragserledigung <input type="checkbox"/> Sicherheit seines Trupps <input type="checkbox"/> Strahlrohrführung <input type="checkbox"/> Absperrmaßnahmen <input type="checkbox"/> Bedienung der Pumpe
B	(27)	Welche Bestandteile muss ein Befehl im Löscheinsatz ohne Bereitstellung enthalten? <input type="checkbox"/> Mittel <input type="checkbox"/> Ziel und Weg <input type="checkbox"/> Kurze Lageschilderung <input type="checkbox"/> Lage des Verteilers und Wasserentnahmestelle <input type="checkbox"/> Einheit und Auftrag
B	(28)	Welche Einsatzart(en) unterscheidet die FwDV 3? <input type="checkbox"/> Einsatz mit Bereitstellung <input type="checkbox"/> Einsatz mit reduzierter Personalstärke <input type="checkbox"/> Einsatz ohne Melder <input type="checkbox"/> Einsatz ohne Bereitstellung <input type="checkbox"/> Einsatz mit einer Staffel
B	(29)	Welche Aufgabe(n) hat der Melder bei Einsätzen nach FwDV 3? <input type="checkbox"/> Er übernimmt immer die Atemschutzüberwachung. <input type="checkbox"/> Er kuppelt die Saugleitung an der Pumpe an. <input type="checkbox"/> Er unterstützt den Maschinisten. <input type="checkbox"/> Er übernimmt befohlene Aufgaben. <input type="checkbox"/> Er unterstützt zu Anfang des Einsatzes immer den Gruppenführer bei der Erkundung der Lage.



Kat.	Nr.	Frage
B	(30)	<p>Welche Aufgabe(n) hat der Angriffstrupp bei Brandeinsätzen ohne Bereitstellung nach FwDV 3?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Er nimmt das erste einzusetzende Strahlrohr vor.<input type="checkbox"/> Er stellt mit dem Schlauchtrupp die offene Wasserentnahmestelle her.<input type="checkbox"/> Er verlegt seine C-Leitung immer selbst.<input type="checkbox"/> Er übernimmt im TH-Einsatz die Erstversorgung des Patienten.<input type="checkbox"/> Er setzt den Verteiler.
B	(31)	<p>Welche Aufgabe(n) hat der Schlauchtrupp bei Einsätzen nach FwDV 3?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Er verlegt für vorgehende Trupps die Leitung zwischen Strahlrohr und Verteiler.<input type="checkbox"/> Er nimmt in der Regel das erste einzusetzende Strahlrohr vor.<input type="checkbox"/> Er setzt den Verteiler.<input type="checkbox"/> Er stellt zusammen mit dem Melder und Maschinisten die offene Wasserentnahmestelle her.<input type="checkbox"/> Er bringt auf Befehl zusätzliche Geräte in Stellung (Sprungpolster; Lüfter; Beleuchtungsgerät; u.a.).
B	(32)	<p>Welche(r) Einsatzgrundsätze(satz) der FwDV 3 sind (ist) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Mit dem Innenangriff darf erst begonnen werden, wenn eine ständige Wasserabgabe gesichert ist.<input type="checkbox"/> Trupps, welche ihre Aufgabe erledigt haben und einsatzbereit sind, sammeln sich am Fahrzeug.<input type="checkbox"/> In besonderen Situationen kann ein Trupp verstärkt werden.<input type="checkbox"/> Ein Trupp darf nie getrennt werden.<input type="checkbox"/> Die Funktionen des Angriffstrupp und des Wassertrupp sollen mit Atemschutzgeräteträgern besetzt sein.
B	(33)	<p>Was ist beim Kommando „Zum Abmarsch fertig“ gemäß FwDV 3 zu tun?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Der Melder prüft ob alle Geräte ordnungsgemäß verladen und gesichert sind, ob alle Geräteräume ordnungsgemäß verschlossen sind und ob das Fahrzeug fahrbereit ist. Er meldet dem Gruppenführer „Fahrzeug fahrbereit“.<input type="checkbox"/> Die benutzte Wasserentnahmestelle wird wieder in ordnungsgemäßen Zustand versetzt.<input type="checkbox"/> Nach einem Schaumeinsatz sind alle dafür benutzen Armaturen und Schläuche gründlich zu spülen.<input type="checkbox"/> Alle Schlauchleitungen werden durch den Wassertrupp und Schlauchtrupp zurückgenommen.<input type="checkbox"/> Der Angriffstrupp verlastet alle wasserführenden Armaturen und alle eingesetzten Geräte wieder ordnungsgemäß im Fahrzeug.
B	(34)	<p>Auf welchen Trupp kann bei Personalmangel als erstes verzichtet werden?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Angriffstrupp<input type="checkbox"/> Wassertrupp<input type="checkbox"/> Gruppenführer und Melder<input type="checkbox"/> Schlauchtrupp<input type="checkbox"/> Meldertrupp



Kat.	Nr.	Frage
B	(35)	<p>In welche(n) Bereich(e) wird eine Einsatzstelle beim Hilfeleistungseinsatz gemäß FwDV 3 zur Ordnung des Raumes eingeteilt?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Sicherheitsbereich<input type="checkbox"/> Gefahrenbereich<input type="checkbox"/> Absperrbereich<input type="checkbox"/> Arbeitsbereich<input type="checkbox"/> Rettungsbereich
B	(36)	<p>Was beschreibt die FwDV 3?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Gruppe im Löscheinsatz<input type="checkbox"/> Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz<input type="checkbox"/> Staffel im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz<input type="checkbox"/> Zug im Hilfeleistungseinsatz<input type="checkbox"/> Trupp im Innenangriff
B	(37)	<p>Welche taktische(n) Einheit(en) gibt es bei der Feuerwehr?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Gruppe<input type="checkbox"/> Selbstständiger Trupp<input type="checkbox"/> Staffel<input type="checkbox"/> Kompanie<input type="checkbox"/> Zug
B	(38)	<p>Aus welchem(n) Trupp(s) und Funktion(en) besteht eine Staffelbesatzung?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Melder.<input type="checkbox"/> Staffelführer<input type="checkbox"/> Gruppenführer<input type="checkbox"/> Angriffstrupp<input type="checkbox"/> Wassertrupp<input type="checkbox"/> Maschinist<input type="checkbox"/> Schlauchtrupp
B	(39)	<p>Wie handelt die Mannschaft beim Kommando „Gefahr – alle sofort zurück!“?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Sie sammelt sich beim Einsatzleitwagen.<input type="checkbox"/> Tätigkeiten im Gefahrenbereich werden sofort eingestellt.<input type="checkbox"/> Die Mannschaft tritt hinter dem Fahrzeug genauso an, wie beim Kommando „Absitzen“.<input type="checkbox"/> Sie entfernt sich mindestens 50 m von der Gefahrenstelle.<input type="checkbox"/> Sie sucht sofort nach Deckung / Schutz.



Kat.	Nr.	Frage
C	(1)	<p>Darf ein Feuerwehrmann mit Vollbart umluftunabhängigen Atemschutz tragen?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Ja, bei Überdruck-Systemen.<input type="checkbox"/> Ja, wenn der Leiter der Feuerwehr dies erlaubt.<input type="checkbox"/> Nein, die FwDV 7 verbietet dies.<input type="checkbox"/> Ja, wenn der Feuerwehrmann nach G26.3 tauglich ist.<input type="checkbox"/> Ja, bei Normaldruck-Systemen.
C	(2)	<p>Was ist Teil der Einsatzkurzprüfung eines umluftunabhängigen Atemschutzgerätes (PA)?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Sichtprüfung<input type="checkbox"/> Hochdruckdichtigkeitsprüfung<input type="checkbox"/> Fülldruckkontrolle<input type="checkbox"/> Kontrolle der Restdruckwarneinrichtung<input type="checkbox"/> Kontrolle der gültigen G26.3 Untersuchung
C	(3)	<p>Was ist ein Atemanschluss bei der Feuerwehr?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Der Lungenautomat<input type="checkbox"/> Die Vollmaske<input type="checkbox"/> Die Masken- Helmkombination<input type="checkbox"/> Der Atemluftfilter<input type="checkbox"/> Das Behältergerät
C	(4)	<p>Was versteht man gemäß FwDV 7 unter einem Isoliergerät?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Atemanschluss und Atemfilter<input type="checkbox"/> Luftversorgungssystem und Atemanschluss<input type="checkbox"/> Chemikalienschutzanzüge nach Körperschutz Form 3<input type="checkbox"/> Atemschutzgeräte für Feuerwehrtaucher<input type="checkbox"/> Atemfilter und Schlauchgerät
C	(5)	<p>Wovon ist der Luftverbrauch eines Menschen abhängig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Größe und Gewicht<input type="checkbox"/> Dienstgrad<input type="checkbox"/> Atemschutzgerät<input type="checkbox"/> Körperliche Belastung<input type="checkbox"/> Ist immer gleich
C	(6)	<p>Wie muss der Sicherheitstrupp mindestens ausgerüstet sein?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Immer mit einer Feuerwehraxt und einer Tragehilfe.<input type="checkbox"/> Der Trupp muss gleich- oder höherwertig ausgestattet sei als der vorgehende Trupp.<input type="checkbox"/> Es kann bei Objekten mit einer Brandmeldeanlage auf eine Schlauchleitung mit Strahlrohr verzichtet werden.<input type="checkbox"/> Mindestens Atemanschluss mit Filter, Feuerwehrsutzhkleidung und Feuerwehrleine mit Leinenbeutel.



Kat.	Nr.	Frage
C	(7)	<p>Welche(n) Bereich(e) regelt die FwDV 7?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Den sicheren Einsatz mit Atemschutz<input type="checkbox"/> Die Anforderungen bei der G26-Untersuchung<input type="checkbox"/> Anforderungen an Atemschutzgeräteträger<input type="checkbox"/> Die Aus- und Fortbildung im Bereich Atemschutz<input type="checkbox"/> Die Instandhaltung der Geräte
C	(8)	<p>Atemschutzgeräteträger müssen gemäß FwDV 7....</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> ... das 18. Lebensjahr vollendet haben.<input type="checkbox"/> ... einer arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung (G26) genügen.<input type="checkbox"/> ... mindestens 170 cm groß sein.<input type="checkbox"/> ... die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger erfolgreich absolviert haben.<input type="checkbox"/> ... mindestens Oberfeuerwehrmann / frau sein.<input type="checkbox"/> ... an einem technischen Hilfeleistungs- und ABC 1-Lehrgang teilgenommen haben.
C	(9)	<p>Jeder Atemschutzgeräteträger ist verantwortlich für....</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> ... seine eigene Sicherheit.<input type="checkbox"/> ... die Sicherstellung der Atemschutzüberwachung .<input type="checkbox"/> ... die regelmäßige Prüfung des Luftvorrates bei Isoliergeräten im Einsatz.<input type="checkbox"/> ... eine Einsatzkurzprüfung inkl. Gerätesichtprüfung vor dem Einsatz.<input type="checkbox"/> ... das Beheben festgestellter Mängel vor Ort.
C	(10)	<p>Wonach wird (werden) Atemschutzgeräte bei der Feuerwehr (nach FwDV 7) eingeteilt?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Schlauchversorgte Geräte<input type="checkbox"/> Filtergeräte<input type="checkbox"/> CFK-Flaschengeräte<input type="checkbox"/> Isoliergeräte<input type="checkbox"/> Tauchgeräte
C	(11)	<p>Was muss (müssen) Atemschutzgeräteträger jährlich nachweisen?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> eine Übung in einer Heißausbildungsanlage.<input type="checkbox"/> eine Belastungsübung in einer Atemschutzübungsanlage.<input type="checkbox"/> die G26 (vor Vollendung des 50. Lebensjahres).<input type="checkbox"/> eine Übung oder einen Einsatz unter Atemschutz.<input type="checkbox"/> eine Übung unter einem Vollschutzanzug.
C	(12)	<p>Welche(r) Atemschutzgrundsätze(-satz) sind (ist) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Vor dem Einsatz kann eine Gerätekurzprüfung durchgeführt werden.<input type="checkbox"/> Jeder Atemschutzgeräteträger ist für seine Sicherheit verantwortlich.<input type="checkbox"/> Auf Ruhepausen zwischen zwei Einsätzen kann, bei entsprechender körperlicher Fitness, verzichtet werden.<input type="checkbox"/> Zuckerhaltige Getränke und Snacks sind ausgezeichnete Energielieferanten für die körperliche Anstrengung unter Atemschutz.<input type="checkbox"/> Atemschutzgeräte sind außerhalb des Gefahrenbereichs an- und abzulegen.



Kat.	Nr.	Frage
C	(13)	<p>Beim Vorgehen unter Atemschutz....</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> ... kontrolliert jeder Geräteträger sein eigenes Gerät auf richtige Lage der Gurte und Leitungen und korrekten Sitz des Atemanschlusses.<input type="checkbox"/> ... wird grundsätzlich immer truppweise vorgegangen (mind. ein Truppführer und ein Truppmann).<input type="checkbox"/> ... soll innerhalb eines Trupps der gleiche Atemschutzgerätetyp verwendet werden.<input type="checkbox"/> ... reichen beim Sicherheitstrupp auch Filtergeräte aus.<input type="checkbox"/> ... können nach dem Anlegen des Gerätes die Gerätearretierungen im Fahrzeug zum schnelleren Absitzen auch schon auf der Anfahrt gelöst werden.<input type="checkbox"/> ... dürfen Atemschutzgeräte, die bei Einsatzbeginn weniger als 90 % des Nennfülldruckes anzeigen, nicht eingesetzt werden.
C	(14)	<p>Wann kann auf einen Sicherheitstrupp verzichtet werden?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Bei Brandeinsätzen im Freien, bei der eine Rettung des Trupps auch ohne Atemschutz möglich ist.<input type="checkbox"/> Wenn mindestens ein Gruppenführer oder höher Qualifizierter ein Mitglied des Atemschutztrupps ist.<input type="checkbox"/> Wenn dem Atemschutztrupp das Einsatzobjekt bekannt ist (z.B. durch vorherige Übung).<input type="checkbox"/> Immer wenn in einem anderen Einsatzabschnitt ein Sicherheitstrupp bereitsteht.
C	(15)	<p>Für den Rückweg unter Atemschutz plant der Geräteträger in der Regel....</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> ... den halben Fülldruck des Atemschutzgerätes.<input type="checkbox"/> ... den halben Nenndruck des Atemschutzgerätes.<input type="checkbox"/> ... 50 % des Luftverbrauches des Hinwegs.<input type="checkbox"/> ... den doppelten Luftverbrauch des Hinweges.<input type="checkbox"/> ... gar nichts (Die Atemschutzüberwachung weist auf den Rückkehrzeitpunkt hin).
C	(16)	<p>Die Einsatzdauer des Atemschutztrupps richtet sich nach....</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> ... dem Dienstältesten des Trupps.<input type="checkbox"/> ... dem Mitglied des Trupps mit dem geringsten Luftverbrauch.<input type="checkbox"/> ... dem Truppführer.<input type="checkbox"/> ... dem Truppmitglied mit dem höchsten Luftverbrauch.<input type="checkbox"/> ... dem Mitglied dessen Warneinrichtung als erstes anschlägt.
C	(17)	<p>Bricht die Funkverbindung zu einem Atemschutztrupp ab....</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> ... geht der Sicherheitstrupp vor, bis wieder eine Verbindung besteht oder der Trupp gefunden wird.<input type="checkbox"/> ... wird der Einsatz sofort abgebrochen.<input type="checkbox"/> ... ist sofort ein neuer Sicherheitstrupp zu stellen.<input type="checkbox"/> ... wird abgewartet bis wieder eine Verbindung besteht.<input type="checkbox"/> ... werden alle anderen Maßnahmen eingestellt und alle Einsatzkräfte sammeln sich am Verteiler.



Kat.	Nr.	Frage
C	(18)	<p>Was ist (sind) zulässige Sicherung(en) für den Rückweg im Atemschutzeinsatz?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Wärmebildkamera<input type="checkbox"/> Feuerwehrleine<input type="checkbox"/> Schlauchleitung<input type="checkbox"/> Funkverbindung<input type="checkbox"/> Markierungen des Weges mit Ölkreide
C	(19)	<p>Nach einem Atemschutzunfall ist...</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> ... das betroffene Gerät sicherzustellen.<input type="checkbox"/> ... das betroffene Gerät wieder einsatzbereit zu machen.<input type="checkbox"/> ... der Leiter der Feuerwehr zu informieren.<input type="checkbox"/> ... der Flaschendruck und der Öffnungszustand des Ventils zu dokumentieren.<input type="checkbox"/> ... bei Beinahe Unfällen nichts zu veranlassen. Beinahe Unfälle sind nicht meldepflichtig.
C	(20)	<p>Was ist beim Einsatz von Filtergeräten zu beachten?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Beim Tragen von Filtergeräten muss keine gültige G26 vorliegen.<input type="checkbox"/> Filter dürfen nur bei solchen Gasen eingesetzt werden, welche der Träger bei einem Filterdurchbruch schmecken oder riechen kann. Die Möglichkeit einer Lähmung des Geruchssinns ist zu berücksichtigen.<input type="checkbox"/> Filtergeräte dürfen nur dann eingesetzt werden, wenn Luftsauerstoff in ausreichendem Maße vorhanden ist.<input type="checkbox"/> Bei unbekanntem Atemgiften ist mindestens ein ABEK2-P3 Filter zu verwenden.<input type="checkbox"/> Ein geöffneter aber unbenutzter Filter kann entsprechend gekennzeichnet und bei späteren Einsätzen weiterverwendet werden.
C	(21)	<p>Wann muss eine Atemschutzüberwachung eingerichtet werden?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Bei jedem Einsatz mit Isoliergeräten.<input type="checkbox"/> Bei jeder Übung mit Isoliergeräten.<input type="checkbox"/> Bei Einsätzen und Übungen unter CSA.<input type="checkbox"/> Bei Übungen mit Filtergeräten.<input type="checkbox"/> Nur auf Anweisung des Zugführers.
C	(22)	<p>Welche Daten muss die Atemschutzüberwachung erfassen?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Beginn des Rückzugs.<input type="checkbox"/> Namen der Einsatzkräfte unter Atemschutz gegebenenfalls mit Funkrufnamen.<input type="checkbox"/> Uhrzeit beim Anschließen des Luftversorgungssystems.<input type="checkbox"/> Erreichen des Einsatzzieles.<input type="checkbox"/> Uhrzeit, wenn der halbe Luftvorrat verbraucht ist.



Kat.	Nr.	Frage
C	(23)	<p>Mit welchem Kennwort wird durch den Atemschutztrupp eine Notfallmeldung abgesetzt?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> „SOS; SOS; SOS“<input type="checkbox"/> „ACHTUNG! NOTFALL; NOTFALL; NOTFALL!“<input type="checkbox"/> „Hier Angriffstrupp mit einer Notallmeldung“<input type="checkbox"/> „MAYDAY; MAYDAY; MAYDAY“<input type="checkbox"/> „HILFE; HILFE; HILFE“
C	(24)	<p>Welche Aussage(n) zum Vorgehen unter Atemschutz gemäß FwDV 7 ist (sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Es wird schnellstmöglich vorgegangen – Schnelligkeit hat Vorrang vor Sicherheit.<input type="checkbox"/> Es wird grundsätzlich truppweise vorgegangen.<input type="checkbox"/> Nur mit geeigneter Rückzugssicherung z.B. Schlauchleitung oder Leinensicherungssystem vorgehen.<input type="checkbox"/> Eine Atemschutzüberwachung ist erst erforderlich, wenn mehr als ein Trupp vorgeht.<input type="checkbox"/> Jeder Atemschutztrupp muss grundsätzlich mit einem Handsprechfunkgerät ausgestattet sein.
C	(25)	<p>Wann dürfen Atemfilter nicht eingesetzt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Wenn Art und Eigenschaft der Atemgifte unbekannt sind.<input type="checkbox"/> Wenn starke Ruß- und Flockenbildung vorliegt.<input type="checkbox"/> Wenn ein Isoliergerät vorhanden ist.<input type="checkbox"/> Bei Glutbränden im Freien.<input type="checkbox"/> Wenn nicht ausreichend Luftsauerstoff vorhanden ist.
C	(26)	<p>Welche Aussage(n) zur Atemschutzüberwachung ist (sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Bei Einsätzen und Übungen mit Atemfiltern muss grundsätzliche eine Atemschutzüberwachung durchgeführt werden.<input type="checkbox"/> Die Atemschutzüberwachung ist immer nur bei Einsätzen im Innenangriff notwendig.<input type="checkbox"/> Bei Einsätzen und Übungen mit Isoliergeräten muss grundsätzliche eine Atemschutzüberwachung durchgeführt werden.<input type="checkbox"/> Die Atemschutzüberwachung ist immer nur bei Einsätzen mit mehr als einem Atemschutztrupp notwendig.<input type="checkbox"/> Die Atemschutzüberwachung ist eine Unterstützung der unter Atemschutz vorgehenden Trupps bei der Kontrolle ihrer Behälterdrücke.
C	(27)	<p>Von wem kann die Atemschutzüberwachung durchgeführt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Vom Einheitsführer der taktischen Einheit.<input type="checkbox"/> Von einer geeigneten Person, der die Grundsätze der Atemschutzüberwachung kennt.<input type="checkbox"/> Von allen Maschinisten mit Lehrgang „Truppführer“.<input type="checkbox"/> Von allen Einsatzkräften mit Truppmannausbildung.<input type="checkbox"/> Nur von Atemschutzgerätewarten der Feuerwehr.



Kat.	Nr.	Frage
C	(28)	<p>Was muss die Atemschutzüberwachung enthalten?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Namen der Einsatzkräfte und ggf. Funkrufnamen<input type="checkbox"/> Alter der Einsatzkraft<input type="checkbox"/> Uhrzeit beim Anschließen des Luftversorgungssystems<input type="checkbox"/> Uhrzeit bei $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ der zu erwartenden Einsatzzeit<input type="checkbox"/> Erreichen des Einsatzziels und Beginn des Rückzugs
C	(29)	<p>Wo sind Atemschutzgeräte an- und abzulegen?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Außerhalb von Gebäuden<input type="checkbox"/> Außerhalb des Absperrbereichs<input type="checkbox"/> Außerhalb des Gefahrenbereichs<input type="checkbox"/> In Feuerwehrfahrzeugen<input type="checkbox"/> Im Feuerwehrhaus
D	(1)	<p>Welche Leiter(n) wird (werden) in der FwDV 10 behandelt?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> 3-teilige Schiebleiter<input type="checkbox"/> Multifunktionsleiter<input type="checkbox"/> Steckleiter<input type="checkbox"/> Klappleiter<input type="checkbox"/> Drehleiter
D	(2)	<p>Wie viele Einsatzkräfte können nach FwDV 10 für die Vornahme einer 4-teiligen Steckleiter eingesetzt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Zwei Trupps<input type="checkbox"/> Drei Feuerwehrangehörige<input type="checkbox"/> Zwei Trupps und eine weitere Einsatzkraft.<input type="checkbox"/> Ein Trupp<input type="checkbox"/> Ein Trupp und eine weitere Einsatzkraft.
D	(3)	<p>Welche Angabe(n) für die max. Länge und Nennrettungshöhe ist (sind) korrekt?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Steckleiter (4 Teile): 8,40 m und ca. 7,00 m<input type="checkbox"/> Steckleiter (4 Teile): 7,00 m und 6,40 m<input type="checkbox"/> 3-teilige Schiebleiter: 14,00 m und ca. 12,20 m<input type="checkbox"/> Hakenleiter: 4,40 m und 3,00 m<input type="checkbox"/> 3-teilige Schiebleiter: 9,00 m und 8,40 m
D	(4)	<p>Wie viele Einsatzkräfte müssen zur Vornahme einer 4-teiligen Steckleiter mindestens eingesetzt werden, wenn diese bereits vom Fahrzeug genommen wurde?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Zwei Einsatzkräfte<input type="checkbox"/> Vier Einsatzkräfte<input type="checkbox"/> Drei Einsatzkräfte<input type="checkbox"/> Sechs Einsatzkräfte<input type="checkbox"/> So viele wie möglich.



Kat.	Nr.	Frage
D	(5)	<p>Bis zu welchem Obergeschoss kann die 3-teilige Schiebleiter üblicherweise eingesetzt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> 4. Obergeschoss<input type="checkbox"/> 5. Obergeschoss<input type="checkbox"/> 3. Obergeschoss<input type="checkbox"/> 2. Obergeschoss<input type="checkbox"/> 1. Obergeschoss
D	(6)	<p>Als was können tragbare Leitern der Feuerwehr grundsätzlich eingesetzt werden?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Als Angriffsweg<input type="checkbox"/> Als Hilfsgerät<input type="checkbox"/> Als Arbeitsgerät<input type="checkbox"/> Als Rettungsweg<input type="checkbox"/> Als Absperrgerät
D	(7)	<p>Welche Einsatzgrundsätze sind bei der Vornahme von tragbaren Leitern zu beachten?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Sie müssen auf geeignetem Untergrund aufgestellt werden.<input type="checkbox"/> Die Abstände zu elektrischen Anlagen gemäß DIN VDE 0132 müssen eingehalten werden.<input type="checkbox"/> Eine ungesicherte Leiter darf bei Bedarf entfernt werden.<input type="checkbox"/> Der Anstellwinkel sollte min. 30° sein.<input type="checkbox"/> Steckleitern und Schiebleitern dürfen maximal mit der vom Hersteller angegebenen Personenanzahl belastet werden.
D	(8)	<p>Welche Dienstvorschrift(en) regelt(n) den Einsatz tragbarer Leitern?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> FwDV 7<input type="checkbox"/> FwDV 10<input type="checkbox"/> FwDV 100<input type="checkbox"/> FwDV 500<input type="checkbox"/> PDV / DV 810.3
D	(9)	<p>Welcher Mindestabstand muss mit einer Leiter bei einer 220 kV Leitung eingehalten werden?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> 3 Meter<input type="checkbox"/> 1 Meter<input type="checkbox"/> 10 Meter<input type="checkbox"/> 5 Meter<input type="checkbox"/> 4 Meter
D	(10)	<p>Welcher Mindestabstand muss mit einer Leiter bei einer 380 kV Leitung eingehalten werden?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> 3 Meter<input type="checkbox"/> 1 Meter<input type="checkbox"/> 10 Meter<input type="checkbox"/> 5 Meter<input type="checkbox"/> 4 Meter



Kat.	Nr.	Frage
D	(11)	<p>Welche(r) Grundsätze(-satz) sind (ist) beim Einsatz von tragbaren Leitern richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Strahlrohre dürfen nur bis zu einem Winkel von 40° zu beiden Seiten eingesetzt werden. <input type="checkbox"/> Steck- und Schiebleitern dürfen, unabhängig von der Rettungshöhe, mit maximal 4 Personen belastet werden. <input type="checkbox"/> Leitern nur an sichere Auflagepunkte anlegen und beim Besteigen sichern. <input type="checkbox"/> Der Anstellwinkel von Leitern sollte 65°-75° betragen. <input type="checkbox"/> Schadhafte Leitern sind kenntlich zu machen und der Benutzung zeitnah zu entziehen.
D	(12)	<p>Mit welchen(m) Knoten wird gemäß FwDV 10 das Zugseil einer Schiebleiter gesichert?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Rettungsknoten <input type="checkbox"/> Mastwurf <input type="checkbox"/> Egal, Hauptsache der Knoten ist fest. <input type="checkbox"/> Kreuzknoten <input type="checkbox"/> Achterknoten
D	(13)	<p>Welche Aussage(n) zur 4-teiligen Steckleiter ist (sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Es dürfen nur vier oder zwei Teile der Leiter gemeinsam vorgenommen werden. <input type="checkbox"/> Die Anzahl der Steckleiterteile ist egal, so lange sie vier Teile nicht überschreitet. <input type="checkbox"/> Die Leiter kann aus Holz oder Aluminium bestehen. <input type="checkbox"/> Das Zugseil ist immer zu sichern. <input type="checkbox"/> Die Leiter muss aus mindestens zwei A-Teilen bestehen.
D	(14)	<p>Was beschreibt die FwDV 10?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Das Führen von Einheiten im ABC-Einsatz <input type="checkbox"/> Das Vorgehen der Feuerwehr im Innenangriff <input type="checkbox"/> Die Gruppe im Einsatz mit Leitern <input type="checkbox"/> Die tragbaren Leitern <input type="checkbox"/> Leitern im Staffeleinsatz
E	(1)	<p>Wann können giftige Stoffe den Tod oder schwere gesundheitliche Schäden verursachen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wenn sie eingenommen werden. <input type="checkbox"/> Wenn sie eingeatmet werden. <input type="checkbox"/> Wenn sie ordnungsgemäß gelagert werden. <input type="checkbox"/> Wenn sie gesehen werden. <input type="checkbox"/> Wenn sie mit Haut in Berührung kommen.
E	(2)	<p>Eine Kontamination mit Gefahrstoffen....</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ... ist eine Aufnahme von Gefahrstoffen in den Körper. <input type="checkbox"/> ... ist eine Verunreinigung von Oberflächen (Lebewesen, Gewässer, Boden, Gegenstände). <input type="checkbox"/> ... ist zu vermeiden, eine Kontaminationsverschleppung ist zu verhindern. <input type="checkbox"/> ... ist egal, da die Kontamination nach dem Einsatz mit dem Schnellangriff beseitigt werden kann. <input type="checkbox"/> ... kann bei Kontakt mit dem Gefahrstoff erfolgen.



Kat.	Nr.	Frage
E	(3)	<p>Wie wird mit kontaminierten Verletzten verfahren?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Kontaminierte Verletzte werden nicht durch die Feuerwehr behandelt.<input type="checkbox"/> Lebensrettende Sofortmaßnahmen gehen vor Dekontamination.<input type="checkbox"/> Der Rettungsdienst ist über eine Kontamination oder einen Kontaminationsverdacht zu informieren.<input type="checkbox"/> Eine Dekontamination sollte in Absprache mit dem Rettungsdienst erfolgen.<input type="checkbox"/> Kontaminierte Verletzte werden wie ansteckungsgefährliche Patienten behandelt.
E	(4)	<p>In welche ADR-Gefahrgutklasse werden explosive Stoffe oder Gegenstände mit Explosivstoffen eingeteilt?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Gefahrgutklasse 9<input type="checkbox"/> Gefahrgutklasse 1, unterteilt in 1.1 – 1.6<input type="checkbox"/> Gefahrgutklasse 5, unterteilt in 5.1 und 5.2<input type="checkbox"/> Heftig reagierende Stoffe<input type="checkbox"/> Sprengstoffe zählen zu den brennbaren Stoffen.
E	(5)	<p>Der Einsatz eines Trupps unter CSA erfordert....</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> ... die Regierungsbezirkbereitschaft ABC-Schutz.<input type="checkbox"/> ... einen mindestens gleichwertig ausgerüsteten Sicherheitstrupp.<input type="checkbox"/> ... mindestens vier atemschutztaugliche Einsatzkräfte.<input type="checkbox"/> ... eine mit dem CSA-Einsatz vertraute Kraft zur Atemschutzüberwachung.<input type="checkbox"/> ... Funkgeräte für jede Einsatzkraft unter CSA.
E	(6)	<p>Was bedeutet der Begriff Kontamination?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Kontamination ist eine Vorrichtung, um radioaktives Material aufzuspüren.<input type="checkbox"/> Kontamination ist eine Verunreinigung der Oberfläche von Lebewesen, des Bodens, eines Gewässers und / oder von Gegenständen mit radioaktiven, biologischen oder chemischen Gefahrstoffen.<input type="checkbox"/> Kontamination ist eine nicht mit den Messgeräten der Feuerwehr nachzuweisende hohe Konzentration von Wasserstoffionen im Freien.<input type="checkbox"/> Kontamination ist eine Verunreinigung des Organismus von Innen.<input type="checkbox"/> Kontamination ist die Aufnahme einer Verunreinigung in den Körper.
E	(7)	<p>Welcher Umgang mit kontaminierten Materialien im A-Einsatz ist richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Die Gefahr der Kontaminationsverschleppung ist zu beachten.<input type="checkbox"/> Kontaminierte Geräte werden mit dem Löschfahrzeug zur Reinigung mit ins Gerätehaus genommen.<input type="checkbox"/> Kontaminierte Geräte werden im Hausmüll entsorgt.<input type="checkbox"/> Personen und Geräte werden gleichzeitig dekontaminiert.<input type="checkbox"/> Kontaminierte Kleidung wird verpackt und einer Fachfirma zur Abholung bereitgestellt.



Kat.	Nr.	Frage
E	(8)	<p>Welche Bedeutung hat die 0 auf einer orangenen Warntafel?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Wassergefährdend<input type="checkbox"/> Es entsteht keine zusätzliche Gefahr.<input type="checkbox"/> Explosionsgefahr<input type="checkbox"/> Der Stoff reagiert heftig mit Wasser.<input type="checkbox"/> Wasser kann als Löschmittel immer eingesetzt werden.
E	(9)	<p>Auf welchen Dosisrichtwert wird im Strahlenschutz Einsatz grundsätzlich das Dosiswarngerät eingestellt?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> 1 mSv<input type="checkbox"/> 5 mSv<input type="checkbox"/> 15 mSv<input type="checkbox"/> 100 mSv<input type="checkbox"/> 250 mSv
E	(10)	<p>Welche Bedeutung(en) hat ein X vor der Gefahrnummer?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Grundsätzlich nur Schaum bei der Brandbekämpfung einsetzen.<input type="checkbox"/> Stoff reagiert gefährlich mit Wasser.<input type="checkbox"/> Hinweis, dass Experten bei Unfällen anzufordern sind.<input type="checkbox"/> Der Tank des Fahrzeuges ist bereits geleert, aber nicht gereinigt.<input type="checkbox"/> Hinweis darauf, dass die Transportpapiere im Fahrerhaus zu finden sind.
E	(11)	<p>Welche(s) Nummernsystem(e) befinden sich auf einer orangefarbenen Warntafel?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Gefährdungsnummer und Einsatznummer<input type="checkbox"/> UN-Nummer und Gefahrnummer<input type="checkbox"/> Transportnummer und Gefahrnummer<input type="checkbox"/> Gefahrennummer und Bearbeitungsnummer<input type="checkbox"/> Liefernummer und CAS-Nummer des Versenders
E	(12)	<p>Was wird in der FwDV 500 geregelt?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Einsätze mit atomaren Gefahren<input type="checkbox"/> Verkehrsunfälle mit Tanklastzügen<input type="checkbox"/> Einsätze mit chemischen Gefahren<input type="checkbox"/> Einsätze mit biologischen Gefahren<input type="checkbox"/> Einsätze an oder auf Gewässern
E	(13)	<p>Eine Inkorporation von Gefahrstoffen....</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> ... ist auszuschließen.<input type="checkbox"/> ... ist zu vermeiden.<input type="checkbox"/> ... erfolgt über Körperöffnungen.<input type="checkbox"/> ... erfolgt über verletzte und gesunde Haut.<input type="checkbox"/> Eine Inkorporationsverschleppung ist zu vermeiden.



Kat.	Nr.	Frage
E	(14)	Wie wird im A-Einsatz eine mögliche Kontamination nachgewiesen? <input type="checkbox"/> Indikatorpapier <input type="checkbox"/> Kontaminationsnachweisgerät <input type="checkbox"/> Dosiswarngerät <input type="checkbox"/> Spürpulver <input type="checkbox"/> Schwarzlichtlampe
E	(15)	Dürfen tragbare Funkgeräte in explosionsgefährdeten Bereichen genutzt werden? <input type="checkbox"/> Ja, wenn der Tonruf nicht benutzt wird. <input type="checkbox"/> Ja, wenn es sich um ex-geschützte Geräte handelt. <input type="checkbox"/> Ja, denn alle Funkgeräte besitzen ausreichenden Ex-Schutz. <input type="checkbox"/> Niemals <input type="checkbox"/> Ja, wenn sie unter CSA getragen werden.
E	(16)	Welche Gefahr(en) besteht (bestehen) für Einsatzkräfte an Einsatzstellen mit radioaktiven Stoffen? <input type="checkbox"/> Äußere Bestrahlung <input type="checkbox"/> Inkorporation <input type="checkbox"/> Explosion <input type="checkbox"/> Kontamination <input type="checkbox"/> Kavitation
E	(17)	In welche(r) Dienstvorschrift(en) finden sich explizite Hinweise für den Einsatz mit radioaktiven Stoffen? <input type="checkbox"/> FwDV 100 <input type="checkbox"/> FwDV 1 <input type="checkbox"/> FwDV 500 <input type="checkbox"/> FwDV 3 <input type="checkbox"/> FwDV 8
E	(18)	Womit lässt sich an Einsatzstellen mit radioaktiven Stoffen eine Inkorporation vermeiden? <input type="checkbox"/> Staubschutzmaske <input type="checkbox"/> Umluftunabhängiger Atemschutz <input type="checkbox"/> Das Tragen enganliegender Kleidung. <input type="checkbox"/> Ess-, Trink- und Rauchverbot im Gefahrenbereich <input type="checkbox"/> Offene Wunden bedecken und schützen
E	(19)	Was umfasst die Maßnahmengruppe 1 nach FwDV 500? <input type="checkbox"/> Brennbare feste Stoffe <input type="checkbox"/> Explosive Stoffe <input type="checkbox"/> Unter Druck stehende Gase <input type="checkbox"/> Gegenstände mit Explosivstoffen <input type="checkbox"/> Giftige Stoffe



Kat.	Nr.	Frage
E	(20)	<p>Was umfasst die Maßnahmengruppe 2 nach FwDV 500?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Gasgemische <input type="checkbox"/> Radioaktive Stoffe <input type="checkbox"/> Brennbare Gase <input type="checkbox"/> Organische Peroxide <input type="checkbox"/> Gase
E	(21)	<p>Was umfasst die Maßnahmengruppe 3 nach FwDV 500?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Gase <input type="checkbox"/> Entzündbare flüssige Stoffe <input type="checkbox"/> Selbstentzündliche Stoffe <input type="checkbox"/> Giftige Stoffe <input type="checkbox"/> Ätzende Stoffe
E	(22)	<p>Was umfasst die Maßnahmengruppe 4 nach FwDV 500?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Entzündbare feste Stoffe <input type="checkbox"/> Selbstentzündliche Stoffe <input type="checkbox"/> Brennbare Gase <input type="checkbox"/> Stoffe, die bei Kontakt mit Wasser entzündliche Gase bilden. <input type="checkbox"/> Explosive Stoffe
E	(23)	<p>Welche(s) der nachfolgenden Geräte dienen (dient) als Mess-, Warn- und Nachweisgeräte im Bereich Strahlenschutz?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Dosisleistungsmessgerät <input type="checkbox"/> Dosisleistungswarner <input type="checkbox"/> CO-Warngerät <input type="checkbox"/> Dosiswarngerät <input type="checkbox"/> Personendosimeter
E	(24)	<p>Welche(r) Dosisrichtwert(e) gilt (gelten) bei der Feuerwehr für den Strahlenschutz Einsatz?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 15 mSv zum Schutz von Sachwerten pro Einsatz. <input type="checkbox"/> 50 mSv zum Schutz oder Rettung von Tieren pro Einsatz und Jahr. <input type="checkbox"/> 25 Sv zur Rettung vieler Menschenleben pro Einsatz und Jahr. <input type="checkbox"/> 100 mSv zur Abwehr einer Gefahr für Personen oder zur Verhinderung einer wesentlichen Schadensausbreitung pro Einsatz und Jahr. <input type="checkbox"/> 250 mSv zur Rettung von Menschenleben; danach kein weiterer Einsatz der Person mehr im Strahlenschutz Einsatz.
E	(25)	<p>Welche Sonderschutzausrüstungen (Körperschutz) werden im ABC- Bereich unterschieden?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Art 1; Art 2; Art 3 <input type="checkbox"/> Form 1.1; Form 1.2; Form 1.3; Form 1.4 <input type="checkbox"/> Schutzstufe 1; Sonderschutzstufe 2; Oberschutzstufe 3 <input type="checkbox"/> Form 1; Form 2; Form 3 <input type="checkbox"/> Keine, es gibt nur den Vollschutzanzug.



Kat.	Nr.	Frage
E	(26)	Was umfasst die Maßnahmengruppe 5 nach FwDV 500? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Brennbare Flüssigkeiten<input type="checkbox"/> Gase<input type="checkbox"/> Organische Peroxide<input type="checkbox"/> Entzündend wirkende Stoffe<input type="checkbox"/> Radioaktive Stoffe
E	(27)	Was umfasst die Maßnahmengruppe 6 nach FwDV 500? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Giftige Stoffe<input type="checkbox"/> Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände<input type="checkbox"/> Radioaktive Stoffe<input type="checkbox"/> Ätzende Stoffe<input type="checkbox"/> Entzündbare feste Stoffe
E	(28)	Was umfasst die Gefahrgutklasse 7? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Ätzende Stoffe<input type="checkbox"/> Giftige Stoffe<input type="checkbox"/> Radioaktive Stoffe<input type="checkbox"/> Brennbare Flüssigkeiten<input type="checkbox"/> Organische Peroxide
E	(29)	Was umfasst die Maßnahmengruppe 8 nach FwDV 500? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Ätzende Stoffe<input type="checkbox"/> Radioaktive Stoffe<input type="checkbox"/> Unter Druck verflüssigte Gase<input type="checkbox"/> Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände<input type="checkbox"/> Brennbare Flüssigkeiten
E	(30)	Was umfasst die Maßnahmengruppe 9 nach FwDV 500? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Explosive Stoffe<input type="checkbox"/> Gasmische<input type="checkbox"/> Radioaktive Stoffe<input type="checkbox"/> Ansteckungsgefährliche Stoffe<input type="checkbox"/> Verschiedene gefährliche Stoffe und Gegenstände
E	(31)	Was bedeuten die oberen Ziffern auf einer orangen Warntafel bei Gefahrguttransporten? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Nichts, sie sind nur für die interne Abwicklung beim Spediteur wichtig.<input type="checkbox"/> Die Ziffern ergeben die Gefahrnummer und weisen auf Stoffeigenschaften und Gefahren hin.<input type="checkbox"/> Die Ziffern ergeben die Kennzeichnungsnummer für den Stoff.<input type="checkbox"/> Die Ziffern zeigen an, welche Menge eines Gefahrstoffs das Fahrzeug geladen hat.<input type="checkbox"/> Die Ziffern geben die zulässige Gesamtmasse des LKW an.



Kat.	Nr.	Frage
E	(32)	<p>Was bedeuten die unteren Ziffern auf einer orangen Warntafel bei Gefahrguttransporten?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Nichts, sie sind nur für die interne Abwicklung beim Spediteur wichtig.<input type="checkbox"/> Die Ziffern ergeben die UN-Nummer des transportierten Stoffs.<input type="checkbox"/> Die Ziffern zeigen an, welche Menge eines Gefahrstoffs das Fahrzeug geladen hat.<input type="checkbox"/> Die Ziffern ergeben die Gefahrnummer und weist auf Stoffeigenschaften und Gefahren hin.<input type="checkbox"/> Die Ziffern gibt die zulässige Gesamtmasse des LKW an.
E	(33)	<p>Im oberen Feld einer orangefarbenen Warntafel steht die Nummer „33“. Welche Aussage(n) ist (sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Das Fahrzeug hat radioaktive Stoffe in größerem Ausmaß geladen.<input type="checkbox"/> Das Fahrzeug hat einen leicht entzündbaren flüssigen Stoff (Flammpunkt unter 23 °C) geladen.<input type="checkbox"/> Eine „Verdopplung der Gefahrennummer“ weist auf eine besonders hohe Gefahr hin.<input type="checkbox"/> Von dem Fahrzeug geht keine Gefahr aus.<input type="checkbox"/> Das Fahrzeug hat Dieselmotorkraftstoff geladen.
E	(34)	<p>Im oberen Feld einer orangefarbenen Warntafel steht zusätzlich zur Nummer ein „X“. Welche Aussage(n) ist (sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Fahrzeug im Brandfall immer mit Wasser löschen.<input type="checkbox"/> Auslaufende Ladung kann mit Wasser verdünnt werden.<input type="checkbox"/> Der transportierte Stoff reagiert gefährlich mit Wasser.<input type="checkbox"/> Vor Löschmaßnahmen immer einen Fachberater hinzuziehen.<input type="checkbox"/> Brennende Ladung immer mit Schwertschaum löschen.
E	(35)	<p>Welche Reichweite(n) hat Alpha-Strahlung in der Luft?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Im Zentimeterbereich<input type="checkbox"/> Im Meterbereich<input type="checkbox"/> Im Kilometerbereich<input type="checkbox"/> Keine Reichweite<input type="checkbox"/> Unbegrenzte Reichweite
E	(36)	<p>Welche Reichweite(n) hat Beta-Strahlung in der Luft?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Im Zentimeterbereich<input type="checkbox"/> Im Meterbereich<input type="checkbox"/> Im Kilometerbereich<input type="checkbox"/> Keine Reichweite<input type="checkbox"/> Unbegrenzte Reichweite



Kat.	Nr.	Frage
E	(37)	<p>Welche Reichweite(n) hat Gamma-Strahlung in der Luft?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Im Zentimeterbereich<input type="checkbox"/> Im Meterbereich<input type="checkbox"/> Im Kilometerbereich<input type="checkbox"/> Keine Reichweite<input type="checkbox"/> Im Millimeterbereich
E	(38)	<p>Was versteht man unter Körperschutz Form 1?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Feuerwehrkleidung zur Brandbekämpfung<input type="checkbox"/> Atemschutzgerät<input type="checkbox"/> Gummischürze (mindestens knielang)<input type="checkbox"/> Gummistiefel<input type="checkbox"/> Kontaminationsschutzhaube
E	(39)	<p>Was ist gemäß FwDV 500 bei der vorläufigen Fahrzeugaufstellung zu beachten?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Möglichst gegen den Wind anfahren.<input type="checkbox"/> Die Fahrzeugaufstellung kann genauso wie im Brandeinsatz erfolgen.<input type="checkbox"/> Auf Windrichtungsänderungen achten.<input type="checkbox"/> 50 Meter Sicherheitsabstand einhalten.<input type="checkbox"/> Auf Senken und Gefälle im Gelände achten.
E	(40)	<p>Was ist zu veranlassen, wenn der Verdacht einer Kontamination oder Inkorporation besteht?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Eine Not-Dekontamination ist ausreichend.<input type="checkbox"/> Die Person ist einem geeigneten Arzt vorzustellen und der Arzt ist auf Stoff und Einwirkdauer hinzuweisen.<input type="checkbox"/> Die Person kann selbstständig den jeweiligen Hausarzt aufsuchen.<input type="checkbox"/> Alle betroffenen Personen sind zu registrieren.<input type="checkbox"/> Die Dokumentation für die kontaminierte Einsatzkraft ist 30 Jahre lang aufzubewahren.
E	(41)	<p>Welche(r) Grundsätze(-satz) bestehen(t) für die Feuerwehr im A-Einsatz?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Ausweichen<input type="checkbox"/> Abstand halten<input type="checkbox"/> Aufenthaltsdauer begrenzen<input type="checkbox"/> Abschirmung nutzen<input type="checkbox"/> Abschalten von Röntgengeräten
E	(42)	<p>Wofür steht im ABC-Einsatz die Abkürzung GAMS?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Gefahrguteinsatz, Absturz vermeiden, Maßnahmen einleiten, Sicherheitstrupp stellen.<input type="checkbox"/> Gefahren, Anleitern, Menschen retten, Schaummittel.<input type="checkbox"/> Gefahr erkennen, Absperrern des Gefahrenbereichs, Menschenrettung einleiten, Spezialkräfte nachfordern.<input type="checkbox"/> Gefahr erkunden, Abschiebern, Menschen in Sicherheit bringen, Sofortmaßnahmen.<input type="checkbox"/> Gefahren meiden, Abstand, Messen, Spezialkräfte nachfordern.



Kat.	Nr.	Frage
E	(43)	<p>Was versteht man unter Körperschutz Form 3?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Feuerwehrschutzkleidung, Kontaminationsschutzhaube und umluftunabhängiger Atemschutz<input type="checkbox"/> Infektionsschutzkleidung<input type="checkbox"/> Flüssigkeitsschutzanzug<input type="checkbox"/> Gasdichter Chemikalienschutzanzug<input type="checkbox"/> Kälteschutzanzug
E	(44)	<p>Was versteht man unter Kontamination?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Die Aufnahme von Stoffen in den Körper.<input type="checkbox"/> Die Verunreinigung von Oberflächen.<input type="checkbox"/> Ablagerung von Brandrauch auf der Schutzkleidung.<input type="checkbox"/> Einatmen von Gasen oder Dämpfen.<input type="checkbox"/> Nadelstichverletzung im Rettungsdienst.
E	(45)	<p>In welche Bereiche wird eine Einsatzstelle im ABC-Einsatz geordnet?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Arbeitsbereich und Bereitstellungsraum<input type="checkbox"/> Gefahrenbereich und Sicherheitsbereich<input type="checkbox"/> Mannschaftsraum und Absperrbereich<input type="checkbox"/> Gefahrenbereich und Absperrbereich<input type="checkbox"/> Grenzbereich und Messbereich
E	(46)	<p>Welche Gefahrengruppen werden gemäß FwDV 500 unterschieden?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Gefahrengruppe I, II und III<input type="checkbox"/> Gefahrengruppe A, B und C<input type="checkbox"/> Gefahrengruppe 1, 2, 3 und 4<input type="checkbox"/> Gefahrengruppe Alpha, Beta und Gamma<input type="checkbox"/> Es gibt keine Gefahrengruppen.
F	(1)	<p>Welche Dienstvorschrift(en) regelt (regeln) die Abwicklung des Sprechfunkverkehrs?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> FwDV / DV 810<input type="checkbox"/> PDV / DV 810.3<input type="checkbox"/> TETRA BOS 2017<input type="checkbox"/> Es gibt keine einheitliche Regelung.<input type="checkbox"/> FwDV 3
F	(2)	<p>Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um über BOS-Digitalfunk Gespräche abzuwickeln?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Förmliche Verpflichtung zur Verschwiegenheit.<input type="checkbox"/> Mindestens Truppführer-Qualifikation<input type="checkbox"/> Erfolgreiche Ausbildung zum Sprechfunker oder Vergleichbares.<input type="checkbox"/> Die dienstliche Notwendigkeit muss gegeben sein.<input type="checkbox"/> Dienstanweisung der LZPD



Kat.	Nr.	Frage
F	(3)	<p>Welche Aussage(n) bezüglich der Durchführung des Sprechfunkverkehrs nach FwDV / DV 810 ist (sind) korrekt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Fragen werden mit einem „...Fragezeichen“ beendet. <input type="checkbox"/> Fragen werden mit „Frage...“ eingeleitet und mit „- kommen“ beendet. <input type="checkbox"/> Beim Buchstabieren ist zwingend das NATO-Alphabet zu verwenden. <input type="checkbox"/> Funkdisziplin ist beim digitalen TETRA-Standard nicht mehr erforderlich. <input type="checkbox"/> Die Funkdisziplin ist einzuhalten.
F	(4)	<p>Welche Betriebsart(en) gibt es im TETRA Digitalfunk?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> 4-Meter-Funk <input type="checkbox"/> DMO <input type="checkbox"/> BOS <input type="checkbox"/> TMO <input type="checkbox"/> 2-Meter-Funk
F	(5)	<p>Wie kann die Reichweite eines Digitalfunkgerätes im DMO-Modus vergrößert werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Antenne mit Draht verlängern <input type="checkbox"/> Durch eine entsprechende Gebäudefunkanlage. <input type="checkbox"/> DMO-Gateway einsetzen <input type="checkbox"/> Die Geräteleistung über das Menü erhöhen. <input type="checkbox"/> DMO-Repeater einsetzen
F	(6)	<p>Welche(r) der nachfolgenden Punkte sind (ist eine) Vorrangstufe(n) gemäß FwDV 800?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Eilige-Nachricht <input type="checkbox"/> Blitz-Nachricht <input type="checkbox"/> Einfach-Nachricht <input type="checkbox"/> Sofort-Nachricht <input type="checkbox"/> Wichtige-Nachricht
F	(7)	.
F	(8)	<p>Der (Die) korrekte(n) Anruf(e) zur Eröffnung des Sprechfunkverkehrs wird (sind) wie formuliert?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> „Leitstelle Münster kommen“ <input type="checkbox"/> „Leitstelle Münster von Florian Münster eins HLF zwanzig eins kommen“ <input type="checkbox"/> „Leitstelle Münster von Florian Münster eins HLF zwanzig eins komme er“ <input type="checkbox"/> „Leitstelle Münster für Florian Münster eins HLF zwanzig eins melden“ <input type="checkbox"/> „Florian Münster von Florian Münster eins HLF zwanzig eins kommen“



Kat.	Nr.	Frage
G	(1)	<p>Wie kann Löschwasser bei einer geodätischen Saughöhe von 11 m mit einer Feuerlöschkreiselpumpe gefördert werden?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Mit F-Saugschläuchen<input type="checkbox"/> Mit einer genormten PFPN 10-1000.<input type="checkbox"/> Gar nicht<input type="checkbox"/> Die Pumpe muss im hohen Drehzahlbereich laufen.<input type="checkbox"/> Geht wenn auf den Saugkorb verzichtet wird (Verringerung des Strömungswiderstandes).
G	(2)	<p>Was muss beim Löschangriff mit einem C-Hohlstrahlrohr beachtet werden?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Das Sprühbild kann während der Nutzung verändert werden.<input type="checkbox"/> Die Durchflussmenge kann während der Nutzung verändert werden.<input type="checkbox"/> Die maximal mögliche Durchflussmenge kann sich je nach Hersteller und Typ erheblich unterscheiden.<input type="checkbox"/> Nahezu kein Rückstoß<input type="checkbox"/> Erfordert immer einen erweiterten Trupp.
G	(3)	<p>Worauf ist bei der Löschwasserentnahme aus einem Unterflurhydranten zu achten?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Der Pumpeneingangsdruck darf nicht zu groß sein.<input type="checkbox"/> Es ist unbedingt zu verhindern, dass Wasser aus der Schlauchleitung wieder zurück in das Hydrantennetz fließen kann.<input type="checkbox"/> Der Trinkwasserschutz ist zu beachten.<input type="checkbox"/> Beide Standrohrabgänge müssen geöffnet sein.<input type="checkbox"/> Das Standrohr muss ständig durch eine Einsatzkraft besetzt sein.
G	(4)	<p>Welcher (welches) Stoff (Stoffgemisch) ist durch ein ovales Handrad an der Gasflasche zu erkennen?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Das Handrad hat keine Aussagekraft und ist je nach Hersteller verschieden.<input type="checkbox"/> Acetylen<input type="checkbox"/> Medizinischer Sauerstoff<input type="checkbox"/> Alle Gase der Gruppe der Alkane (Propan, Butan etc.).<input type="checkbox"/> Alle Edelgase und deren Stoffgemische (Helium, Argon, Neon etc.).
G	(5)	<p>Wo sind CO₂ (Kohlenstoffdioxid)-Löschanlagen zu erwarten?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> In Serverräumen<input type="checkbox"/> In automatisierten Produktionsstätten<input type="checkbox"/> In Altenheimen<input type="checkbox"/> In Tiefgaragen<input type="checkbox"/> In großflächigen Messehallen



Kat.	Nr.	Frage
G	(6)	<p>Welche(s) Atemschutzgerät(e) sind unter gasdichten CSA zu tragen?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Normaldruck-Pressluftatmer<input type="checkbox"/> Schlauchgeräte<input type="checkbox"/> Regenerationsgeräte<input type="checkbox"/> Filtergeräte<input type="checkbox"/> Alle Atemschutzgeräte nach FwDV 7
G	(7)	<p>Wie viele C-Druckschläuche (15 m) werden durch den Angriffstrupp im Innenangriff vorgenommen?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Nach Weisung des Truppführers.<input type="checkbox"/> Faustformel: mindestens ein C-Druckschlauch pro Wohneinheit und Geschoss.<input type="checkbox"/> Faustformel: mindestens ein C-Druckschlauch pro Geschoss.<input type="checkbox"/> Immer so viele, wie im Schlauchtragekorb mitgeführt werden.<input type="checkbox"/> Nach Weisung des Schlauchtruppführers.
G	(8)	<p>Welche Informationen finden sich auf einer Feuerwehrlaufkarte nach DIN 14675?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Laufweg zum jeweiligen Meldebereich<input type="checkbox"/> Gebäudeübersicht<input type="checkbox"/> Meldebereich / Meldegruppe / Melderanzahl<input type="checkbox"/> Standort der BMZ / FAT / FBF<input type="checkbox"/> Der Brandort
G	(9)	<p>Welche PSA muss eine Einsatzkraft für den Einsatz einer Motokettensäge mindestens tragen?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Gehör- und Gesichtsschutz<input type="checkbox"/> Schnitenschutzjacke für den Unterstützer beim Einsatz in einem Rettungskorb einer DLK.<input type="checkbox"/> Beinlinge oder Schnitenschutzhose mit rundum laufendem Schnitenschutz.<input type="checkbox"/> Feuerwehrschtzhandschuhe und –Stiefel<input type="checkbox"/> Kettenhandschuhe und -Beinlinge
G	(10)	<p>Wie ist nach einer Brandbekämpfung unter Atemschutz vorzugehen, wenn der Atemschutzeinsatz beendet wird?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Beim Verlassen des verrauchten Bereiches noch unter Atemschutz die Schutzkleidung abklopfen.<input type="checkbox"/> Unverzüglich die Pressluftflaschen wechseln für den nächsten Trupp.<input type="checkbox"/> Der eingesetzte Trupp hat eine Ruhepause einzuhalten.<input type="checkbox"/> Die Einsatzkleidung gilt als kontaminiert.<input type="checkbox"/> Es ist ein Nachweis über den Atemschutzeinsatz zu führen.



Kat.	Nr.	Frage
G	(11)	<p>Wer ist für die Rückstellung einer ausgelösten Brandmeldeanlage zuständig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Der Angriffstruppführer<input type="checkbox"/> Der Einsatzleiter zu Beginn der Erkundung<input type="checkbox"/> Der Einsatzleiter bei Einsatzende<input type="checkbox"/> Der Hausmeister<input type="checkbox"/> Die Leitstelle
G	(12)	<p>Welche Aussage(n) zum Löschwasserbrunnen (künstlich angelegte Entnahmestellen gemäß DIN 14220) ist (sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Das Löschwasser kann durch Saugbetrieb (S) oder mittels einer Tiefpumpe (T) entnommen werden.<input type="checkbox"/> Zum schnellen Auffinden müssen Löschwasserbrunnen mittels einer Blitzleuchte (meist gelb oder rot) gekennzeichnet werden.<input type="checkbox"/> Die Ergiebigkeit (Wasserlieferung) muss für mindestens 3 Stunden gewährleistet sein.<input type="checkbox"/> Der Löschwasserbrunnen muss innerhalb von max. 60 s entlüftet und Löschwasser entnommen werden können.<input type="checkbox"/> Das Löschwasser muss mittels einer Tauchpumpe entnommen werden.
G	(13)	<p>Was versteht man unter der geodätischen Saughöhe?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Höhe zwischen Saugkorb und Pumpeneingang.<input type="checkbox"/> Höhe zwischen Unterkante Saugkorb und Mitte des Saugeingangs.<input type="checkbox"/> Höhe zwischen der Wasseroberfläche und der Pumpenwellenmitte.<input type="checkbox"/> Höhe zwischen der Wasseroberfläche und Unterkante des Saugeingangs.<input type="checkbox"/> Höhe zwischen der Wasseroberfläche und Oberkante des Saugeingangs.
G	(14)	<p>Welche Aufgabe hat der Schutzkorb?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Der Schutzkorb hat die Aufgabe, den Querschnitt des Saugkorbes zu vergrößern.<input type="checkbox"/> Der Schutzkorb hat die Aufgabe, die Feuerlöschkreiselpumpe vor Verschmutzung zu schützen.<input type="checkbox"/> Der Schutzkorb hat die Aufgabe, das Rückschlagorgan im Saugkorb vor Verschmutzung zu schützen.<input type="checkbox"/> Der Schutzkorb erhöht die Wasserlieferung.<input type="checkbox"/> Der Schutzkorb hat die Aufgabe ein Vereisen der Wasseroberfläche zu verhindern.
G	(15)	<p>Welche(r) Mindestabstände(-stand) zu Hochspannungsanlagen mit unbekannter Spannung sind(ist) richtig bei Vornahme eines CM-Strahlrohrs?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Bei Vollstrahl 8 m<input type="checkbox"/> Bei Sprühstrahl 1 m<input type="checkbox"/> Bei Vollstrahl 10 m<input type="checkbox"/> Bei Vollstrahl 20 m<input type="checkbox"/> Bei Sprühstrahl 10 m<input type="checkbox"/> Bei Sprühstrahl 5 m



Kat.	Nr.	Frage
G	(16)	<p>Welche Aussage(n) zu brennenden Gasleckagen ist (sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Die Flamme einer brennenden Leckage muss immer gelöscht werden um die Umgebung zu schützen.<input type="checkbox"/> Im Idealfall sollte man die zuführende Leitung abschiebern.<input type="checkbox"/> Schaum ist als Löschmittel sehr gut geeignet.<input type="checkbox"/> Nach Abschlagen der Flamme mit Pulver oder Wasser kann es durch unkontrolliertes Ausströmen von Gas zu einer Explosionsgefahr kommen.<input type="checkbox"/> Die Umgebung der Flamme sollte gekühlt werden um ein Ausbreiten des Brandes zu verhindern.
G	(17)	<p>Welche(r) Nachteil(e) treffen (trifft) auf Unterflurhydranten zu?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Erschwertes Auffinden bei Dunkelheit oder geschlossener Schneedecke.<input type="checkbox"/> Gut sichtbar<input type="checkbox"/> Einbau ist sehr teuer<input type="checkbox"/> Kann durch Fahrzeuge zugeparkt sein<input type="checkbox"/> Kann durch Schmutz verunreinigt sein
G	(18)	<p>Welche(r) Vorteil(e) trifft (treffen) auf Überflurhydranten zu?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Schnell einsatzbereit<input type="checkbox"/> Geringe Wartungskosten<input type="checkbox"/> auf jeder Kreuzung vorhanden<input type="checkbox"/> Kann ohne weiteres mit der Hand geöffnet werden.<input type="checkbox"/> Sind gut sichtbar
G	(19)	<p>Welche Information(en) kann man Hinweisschildern für Hydranten entnehmen?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Größe des benötigten Standrohres.<input type="checkbox"/> Informationen ob es sich um einen Überflur- oder Unterflurhydranten handelt.<input type="checkbox"/> Nennweite der Versorgungsleitung.<input type="checkbox"/> Lage des zum Hydranten gehörigen Leitungsschiebers in Metern.<input type="checkbox"/> Lage des Hydranten vom Schild aus gemessen in Metern.
G	(20)	<p>Als unerschöpfliche Löschwasserentnahmestelle(n) gelten (gilt)?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Löschwasserzisternen<input type="checkbox"/> Natürliche offene Gewässer<input type="checkbox"/> Löschwasserbrunnen nach DIN 14220<input type="checkbox"/> Künstliche offene Gewässer<input type="checkbox"/> Schwimmbäder
G	(21)	<p>Welche Aufgabe(n) hat eine Brandmeldeanlage?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Entstehungsbrände verhindern<input type="checkbox"/> Akustisch warnen<input type="checkbox"/> Entstehungsbrände melden<input type="checkbox"/> Entstehungsbrände erkennen<input type="checkbox"/> Entstehungsbrände ausschließen



Kat.	Nr.	Frage
G	(22)	<p>Welche Aussage(n) zur Hygiene im Feuerwehreinsatz ist(sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Die Verschleppung von Brandrückständen in das Feuerwehrgerätehaus ist zu vermeiden.<input type="checkbox"/> Nach dem Einsatz Hände waschen.<input type="checkbox"/> Feuerwehrüberbekleidung kann nach dem Einsatz auch Zuhause gewaschen werden.<input type="checkbox"/> Nach dem Brandeinsatz sollte im Gerätehaus geduscht und kontaminierte Kleidung gegen frische Kleidung gewechselt werden.<input type="checkbox"/> Um flexibler zu sein, kann kontaminierte Einsatzbekleidung bedenkenlos im Privat-PKW gelagert werden.
G	(23)	<p>Wovon hängt das Brandverhalten brennbarer Stoffe ab?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Brennbarkeit, Entzündlichkeit des brennbaren Stoffes.<input type="checkbox"/> Zündtemperatur.<input type="checkbox"/> Vom Brand selbst.<input type="checkbox"/> Vom Verhältnis der Oberfläche zur Masse des brennbaren Stoffes.<input type="checkbox"/> Von der Schlagkräftigkeit der örtlichen Feuerwehr.
G	(24)	<p>Welche Arten der Wärmeübertragung gibt es?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Wärmeleitung<input type="checkbox"/> Wärmeverlust<input type="checkbox"/> Wärmeströmung (Konvektion)<input type="checkbox"/> Wärmeübersprung<input type="checkbox"/> Wärmestrahlung
G	(25)	<p>Welche(n) Löscheffekt(e) gibt es?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Stickeffekt<input type="checkbox"/> Saugeffekt<input type="checkbox"/> Kühleffekt<input type="checkbox"/> Inhibition<input type="checkbox"/> Blaseffekt
G	(26)	<p>Weshalb darf ein offener brennender Teerkessel nicht mit Wasser (Vollstrahl) gelöscht werden?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Weil sich Teer mit Wasser mischt und weiter brennt.<input type="checkbox"/> Weil das Wasser Luft mitreißt und den Brand noch mehr entfacht.<input type="checkbox"/> Weil das Wasser sich in Dampf umwandelt und den Teer in einem großen Umkreis verspritzt.<input type="checkbox"/> Weil Schaum einfach besser ist.<input type="checkbox"/> Weil der Wasserverbrauch mit Sprühstrahl geringer ist.



Kat.	Nr.	Frage
G	(27)	<p>Warum ist PVC-Kunststoff im Brandfall für den Feuerwehrangehörigen gefährlich?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> PVC wird flüssig und tropft brennend ab. <input type="checkbox"/> PVC ist nicht gefährlich, verbrennt wie Holz. <input type="checkbox"/> Im Brandfall wird Salzsäuregas frei. <input type="checkbox"/> PVC führt beim Einsatz von Wasser zu einer Knallgasreaktion. <input type="checkbox"/> PVC verbrennt unter Bildung von nitrosen Gasen.
G	(28)	<p>Worauf deuten Flammzungen an der Grenzschicht Rauch / rauchfreier Bereich bei einem Zimmerbrand hin?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Es sind größere Glutnester vorhanden. <input type="checkbox"/> Eine Raumdurchzündung steht evtl. unmittelbar bevor. <input type="checkbox"/> Das Feuer verliert deutlich an Energie. <input type="checkbox"/> Die Raumtemperatur hat ihr absolutes Maximum erreicht. <input type="checkbox"/> Ein Vollbrand des Raumes steht evtl. unmittelbar bevor.
G	(29)	<p>Welche Grundvoraussetzung(en) ist (sind) für eine Verbrennung notwendig?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Nur Kohlenstoffmonoxid, brennbarer Stoff, Zündtemperatur und Antikatalysator. <input type="checkbox"/> Nur brennbarer Stoff, Sauerstoff, Zündtemperatur, richtiges Mischungsverhältnis und Katalysator. <input type="checkbox"/> Nur spezifische Oberfläche, Katalysator, brennbarer Stoff und Zündfunken. <input type="checkbox"/> Nur richtiges Mischungsverhältnis, Stickstoff, brennbarer Stoff und Zündflamme. <input type="checkbox"/> Nur fester Stoff, mindestens 17 % Sauerstoff in der Umgebungsluft und Zündflamme.
G	(30)	<p>Welche Erscheinungsform(en) kann eine Verbrennung haben?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Nur Flamme <input type="checkbox"/> Flamme und Glut <input type="checkbox"/> Nur Glut <input type="checkbox"/> Flamme und Wärmestrahlung <input type="checkbox"/> Flamme, Glut und Temperaturanstieg
G	(31)	<p>Welche(r) Faktor(en) ist (sind) für eine Verbrennungsreaktion unbedingt notwendig?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Brennbarer Stoff <input type="checkbox"/> Sauerstoff <input type="checkbox"/> Hohe Außentemperatur <input type="checkbox"/> Zündenergie <input type="checkbox"/> Große Oberfläche
G	(32)	<p>Welcher Brandklasse werden Brände von Propangas zugeordnet?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Brandklasse A <input type="checkbox"/> Brandklasse C <input type="checkbox"/> Brandklasse B <input type="checkbox"/> keiner Brandklasse <input type="checkbox"/> Brandklasse 3



Kat.	Nr.	Frage
G	(33)	Welche(r) der folgenden Punkte ist ein (sind) Löscheffekt(e)? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Stickeffekt<input type="checkbox"/> Antikatalytischer Effekt<input type="checkbox"/> Oxidationseffekt<input type="checkbox"/> Verdrängungseffekt<input type="checkbox"/> Kühleffekt
G	(34)	Bei welchen Bränden ist das Löschmittel Wasser nicht geeignet? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Mineralölbrände<input type="checkbox"/> Brände von Holz<input type="checkbox"/> Metallbrände<input type="checkbox"/> Kaminbrände<input type="checkbox"/> Brände von gasförmigen Stoffen
G	(35)	Welche Möglichkeiten der Brandausbreitung gibt es? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Flugfeuer<input type="checkbox"/> Feuerbrücken<input type="checkbox"/> Funkenflug<input type="checkbox"/> Lauffeuer<input type="checkbox"/> Wärmestau
G	(36)	Welche Umstände begünstigen eine Brandausbreitung? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Bauliche Mängel<input type="checkbox"/> Löschtaktische Fehler<input type="checkbox"/> Kältebrücken<input type="checkbox"/> Wärmestrahlung<input type="checkbox"/> Betriebliche Mängel
G	(37)	Welcher Druckverlust entsteht bei einem Förderstrom von 800 l/min, bei 10 m Höhenunterschied und 100 m B-Schlauchleitung? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> ca. 2,1 bar<input type="checkbox"/> ca. 21 bar<input type="checkbox"/> ca. 4,2 bar<input type="checkbox"/> ca. 1,1 bar<input type="checkbox"/> ca. 0,21 bar
G	(38)	Bei einer Verschäumungszahl kleiner als 21, handelt es sich um.... <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> ... Leichtschaum.<input type="checkbox"/> ... Class A Schaum<input type="checkbox"/> ... Schwerschaum<input type="checkbox"/> Bei einer Verschäumungszahl kleiner als 21 kann sich kein Schaum bilden.<input type="checkbox"/> ... Mittelschaum



Kat.	Nr.	Frage
G	(39)	Welche(r) Bestandteil(e) der Umgebungsluft ist (sind) maßgeblich an einer Verbrennungsreaktion beteiligt? <input type="checkbox"/> Stickstoff <input type="checkbox"/> Sauerstoff <input type="checkbox"/> Edelgase <input type="checkbox"/> Kohlenstoffmonoxid <input type="checkbox"/> Kohlenstoffdioxid
G	(40)	Welche(r) Stoff(e) ist (sind) selbstentzündlich? <input type="checkbox"/> Ottokraftstoff <input type="checkbox"/> Weißer Phosphor <input type="checkbox"/> Heu mit Restfeuchtigkeit <input type="checkbox"/> Holzspäne <input type="checkbox"/> Lithium
G	(41)	Was passiert, wenn der Baustoff Stahl erhitzt wird? <input type="checkbox"/> Nichts <input type="checkbox"/> Er zieht sich zusammen <input type="checkbox"/> Er verliert seine Festigkeit <input type="checkbox"/> Er wird belastbarer <input type="checkbox"/> Er dehnt sich aus
G	(42)	Was gibt die Verschäumungszahl bei der Herstellung von Löschschaum an? <input type="checkbox"/> Die Menge des zugemischten Schaummittels. <input type="checkbox"/> Die Menge des Wassers im Löschschaum. <input type="checkbox"/> Den Faktor zur Vergrößerung vom Wasser-Schaummittel-Volumen mit Luft. <input type="checkbox"/> Die Gesamtmenge an Schaum, die aufgetragen werden kann. <input type="checkbox"/> Den Faktor der Zerstörung.
G	(43)	Mit welcher Spannung müssen Sie im Bereich von Bahnanlagen rechnen? <input type="checkbox"/> Hochspannung 1 500 V <input type="checkbox"/> Hochspannung 150 V <input type="checkbox"/> Hochspannung 15 000 V <input type="checkbox"/> Hochspannung 15 kV <input type="checkbox"/> Hochspannung 30 kV
G	(44)	Was ist in explosionsgefährdeten Bereichen zu beachten? <input type="checkbox"/> Nur EX-geschützte Geräte und Betriebsmittel verwenden. <input type="checkbox"/> Hilfeleistung mit allen Werkzeugen der Feuerwehr ist möglich. <input type="checkbox"/> Persönliche elektrische Geräte müssen immer abgelegt werden und außerhalb des Bereichs verbleiben. <input type="checkbox"/> Nur spezielles, nicht funkenreißendes Werkzeug verwenden. <input type="checkbox"/> Jedes EX-geschützte Gerät darf in allen explosionsgefährdeten Bereichen verwendet werden.



Kat.	Nr.	Frage
G	(45)	Welche Wirkung(en) ist (sind) im Wirkungsschema (AAAACEEEEE) erfasst? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Erkrankung / Verletzung<input type="checkbox"/> Ertrinken<input type="checkbox"/> Gefahr durch den fließenden Verkehr.<input type="checkbox"/> Elektrizität<input type="checkbox"/> Einsturz
G	(46)	Welche Messgeräte können bei einem Einsatz mit gefährlichen Stoffen und Gütern sinnvoll eingesetzt werden? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Blutzuckermessgeräte<input type="checkbox"/> Explosionswarngeräte<input type="checkbox"/> Druckbegrenzungsmessgerät<input type="checkbox"/> Sauerstoffmessgerät<input type="checkbox"/> Gasspürgerät
G	(47)	Was ist der Explosionsbereich (Sicherheitstechnische Kennzahl)? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Der Radius einer möglichen Explosion.<input type="checkbox"/> Das Mischungsverhältnis eines Gas-/Dampf-Luft-Gemisches in dem es gezündet werden kann.<input type="checkbox"/> Der Bereich oberhalb der oberen Explosionsgrenze eines Gemisches.<input type="checkbox"/> Der Raum mit einer explosionsfähigen Atmosphäre.<input type="checkbox"/> Der Bereich zwischen der UEG und OEG eines Gemisches.
G	(48)	Wo bzw. wann muss mit der Gefahr einer Staubexplosion gerechnet werden? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Holzverarbeitende Betriebe<input type="checkbox"/> Autoindustrie<input type="checkbox"/> Getreidemühlen<input type="checkbox"/> Mehrfamilienhäuser<input type="checkbox"/> PKW-Brand
G	(49)	Welche Art(en) von Löschpulver gibt es? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> BC-Pulver<input type="checkbox"/> D-Pulver<input type="checkbox"/> ABC-Pulver<input type="checkbox"/> F-Pulver<input type="checkbox"/> CO₂-Pulver
G	(50)	Was ist beim korrekten Einsatz von ABC-Pulverlöschern zu beachten? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Immer gegen den Wind vorgehen.<input type="checkbox"/> Auf mögliche Rückzündungen achten.<input type="checkbox"/> Bei größeren Bränden mit mehreren Feuerlöschern gleichzeitig vorgehen.<input type="checkbox"/> Tropf- und Fließbrände von unten nach oben ablöschen.<input type="checkbox"/> Der ABC-Pulverlöscher muss immer komplett verbraucht werden.



Kat.	Nr.	Frage
G	(51)	Was deutet auf eine bevorstehende Raumdurchzündung hin? <input type="checkbox"/> Veränderung der Farbe der Flammen. <input type="checkbox"/> Heißer, sehr dichter, dunkler Brandrauch. <input type="checkbox"/> Extremer Temperaturanstieg im Brandraum. <input type="checkbox"/> Bildung von Feuchtigkeit am Brandraumboden. <input type="checkbox"/> An der Rauchgrenze bilden sich kleine Flammenzungen.
G	(52)	Woraus setzt sich das Löschmittel Schaum zusammen? <input type="checkbox"/> Wasser, Luft, Zumischer, Schaumrohr <input type="checkbox"/> Wasser, Schaummittel, Schaumrohr <input type="checkbox"/> Luft, Wasser, Zumischrate <input type="checkbox"/> Schaummittel, Verschäumungszahl, Luft <input type="checkbox"/> Wasser, Schaummittel, Luft
G	(53)	Welche Löschwirkung(en) haben Schwer- und Mittelschaum? <input type="checkbox"/> Ersticken <input type="checkbox"/> Antikatalytischer Effekt <input type="checkbox"/> Inhibitionseffekt <input type="checkbox"/> Verseifen <input type="checkbox"/> Abkühlen
G	(54)	Welche Löschwirkung(en) hat Leichtschaum? <input type="checkbox"/> Verseifen <input type="checkbox"/> Antikatalytischer Effekt <input type="checkbox"/> Abkühlen <input type="checkbox"/> Ersticken <input type="checkbox"/> Inhibitionseffekt
G	(55)	Um welchen Schaum handelt es sich bei einer Verschäumungszahl von größer 200? <input type="checkbox"/> Schwerschaum <input type="checkbox"/> Leichtschaum <input type="checkbox"/> Sonderschaum <input type="checkbox"/> Mittelschaum <input type="checkbox"/> Alkoholbeständiger Sonderschaum
G	(56)	Was versteht man unter der Zumischrate? <input type="checkbox"/> Die Gesamtmenge Schaum-Wasser-Gemisch. <input type="checkbox"/> Die erzeugte Gesamtschaummenge. <input type="checkbox"/> Den Anteil Schaummittel im Schaummittel-Wasser-Gemisch. <input type="checkbox"/> Den prozentualen Anteil des Schaummittels im fertigen Löschaum. <input type="checkbox"/> Die benötigte Menge Wasser zur Schaumerzeugung.



Kat.	Nr.	Frage
G	(57)	<p>Von welchem(n) Parameter(n) ist im Wesentlichen die einzustellende Zumischrate abhängig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Von der Art des verwendeten Schaummittels<input type="checkbox"/> Von der Erfahrung des Maschinisten<input type="checkbox"/> Von gar nichts, die Zumischrate ist immer konstant bei 3 %.<input type="checkbox"/> Von der Wassertemperatur<input type="checkbox"/> Von der Wasserqualität
G	(58)	<p>Welche Aussage(n) zum Begriff „Wasserhalbwertszeit (WHZ)“ bei Löschschaum ist (sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Sie gibt Auskunft über die Beständigkeit des erzeugten Löschschaums.<input type="checkbox"/> Sie gibt Informationen über die benötigte Wassermenge für den Schaum.<input type="checkbox"/> Sie gibt Information darüber, wann ein Viertel der im Schaum enthaltenden Flüssigkeit wieder ausgetreten ist.<input type="checkbox"/> Sie beschreibt das Luft-Schaummittel-Verhältnis.<input type="checkbox"/> Sie gibt Auskunft, wann die Hälfte der im Schaum enthaltenden Flüssigkeit aus dem Schaum ausgetreten ist.
G	(59)	<p>Welche(r) Aussage(n) zum Löschmittel Leichtschaum ist (sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Der Einsatz ist nur im Freien möglich.<input type="checkbox"/> Die Herstellung und Förderung des fertigen Schaums ist mit hohem materiellem und personellem Aufwand verbunden.<input type="checkbox"/> Im Winter können kalte Temperaturen die Herstellung erschweren.<input type="checkbox"/> Es sollte immer Leichtschaum verwendet werden, da die produzierte Schaummenge am größten ist.<input type="checkbox"/> Leichtschaum ist generell ungiftig, da der Luftanteil sehr hoch ist.
G	(60)	<p>Welches Löschmittel ist bei brennendem Holz am besten geeignet?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Wasser<input type="checkbox"/> Schwerschaum<input type="checkbox"/> Mittelschaum<input type="checkbox"/> CO₂<input type="checkbox"/> BC-Pulver
G	(61)	<p>Welche(s) Löschmittel sind (ist) bei brennendem Dieselkraftstoff auf der Straße geeignet?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Wasser<input type="checkbox"/> Sand<input type="checkbox"/> Leichtschaum<input type="checkbox"/> Mittelschaum<input type="checkbox"/> ABC-Pulver



Kat.	Nr.	Frage
G	(62)	Welche(s) Löschmittel sind (ist) bei einem Magnesiumbrand geeignet? <input type="checkbox"/> Wasser <input type="checkbox"/> Schwerschaum <input type="checkbox"/> CO ₂ <input type="checkbox"/> D-Pulver <input type="checkbox"/> Leichtschaum
G	(63)	
G	(64)	Welche Aussage(n) zu ABC-Pulver ist (sind) richtig? <input type="checkbox"/> Die Wirkung beruht bei den Brandklassen B und C auf dem antikatalytischen Löscheffekt. <input type="checkbox"/> Es hinterlässt keinerlei Rückstände. <input type="checkbox"/> Es besitzt eine gute Kühlwirkung. <input type="checkbox"/> Es ist für alle Brandklassen geeignet. <input type="checkbox"/> Bei Bränden in elektrischen Anlagen mit Niederspannung ist 1 m Mindestabstand zu halten.
G	(65)	Welche(s) Löschmittel sind (ist) bei Bränden von Methylalkohol geeignet? <input type="checkbox"/> Wasser <input type="checkbox"/> Schwerschaum aus Mehrbereichsschaummittel <input type="checkbox"/> ABC-Pulver <input type="checkbox"/> BC-Pulver <input type="checkbox"/> Schwerschaum aus alkoholbeständigem Schaummittel
G	(66)	Nennen Sie die Voraussetzungen für eine Verbrennung. <input type="checkbox"/> Brennbarer Stoff <input type="checkbox"/> Luft <input type="checkbox"/> Sauerstoff und Mengenverhältnis <input type="checkbox"/> Katalysator <input type="checkbox"/> Zündtemperatur / Mindestverbrennungstemperatur
G	(67)	Welche Löschwirkung(en) wird (werden) beim Löschen mit Schwerschaum genutzt? <input type="checkbox"/> Inhibition <input type="checkbox"/> Abmagern <input type="checkbox"/> Kühlen <input type="checkbox"/> Verdünnen <input type="checkbox"/> Ersticken



Kat.	Nr.	Frage
G	(68)	Welcher (welchen) Brandklasse(n) werden Brände gasförmiger Stoffe zugeordnet? <input type="checkbox"/> Brandklasse B <input type="checkbox"/> Brandklasse D <input type="checkbox"/> Brandklasse A <input type="checkbox"/> Brandklasse C <input type="checkbox"/> Keiner dieser Brandklassen, da alle Stoffe ihren Aggregatzustand in gasförmig verändern.
G	(69)	Welche Löschwirkung hat ABC-Pulver? <input type="checkbox"/> Heterogene Interaktion <input type="checkbox"/> Heterogene Inhibition <input type="checkbox"/> Trennen (Luftabschluss) <input type="checkbox"/> Kühlen durch Pulver <input type="checkbox"/> Ersticken
G	(70)	Wofür steht die Abkürzung UEG? <input type="checkbox"/> Untere Einsatzgrenze <input type="checkbox"/> Untere Einsatztoleranzgrenze <input type="checkbox"/> Untere Explosionsgrenze <input type="checkbox"/> Unteres Erdgeschoss <input type="checkbox"/> Urteil des europäischen Gerichtshofs
G	(71)	Wo ist mit radioaktiven Stoffen zu rechnen? <input type="checkbox"/> In kerntechnischen Anlagen <input type="checkbox"/> In Wohn- und Geschäftshäusern <input type="checkbox"/> In Radiologie Praxen <input type="checkbox"/> In Grundschulen <input type="checkbox"/> In Müllentsorgungsbetrieben
G	(72)	Womit kann der pH-Wert von Flüssigkeiten ermittelt werden? <input type="checkbox"/> Ex-Warngerät <input type="checkbox"/> Indikatorpapier <input type="checkbox"/> Dosisleistungswarngerät <input type="checkbox"/> Geruchsprobe <input type="checkbox"/> Geschmacksprobe
G	(73)	Welchen Mindestabstand müssen sie zu elektrischen Anlagen mit einer Spannung zwischen 1 kV und 110 kV einhalten? <input type="checkbox"/> 8 Meter <input type="checkbox"/> 1,5 Meter <input type="checkbox"/> 3 Meter <input type="checkbox"/> 10 Meter <input type="checkbox"/> 15 Meter



Kat.	Nr.	Frage
G	(74)	<p>Welche Aussage(n) zur Herz-Lungen-Wiederbelebung bei einem festgestellten Kreislaufstillstand eines erwachsenen Mannes ist (sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> 2-mal Toraxkompression, dann 30-mal Beatmung (2:30).<input type="checkbox"/> 30-mal Toraxkompression, dann 2-mal Beatmung (30:2).<input type="checkbox"/> 15-mal Toraxkompression, dann 2-mal Beatmung (15:2).<input type="checkbox"/> 5 initiale Beatmungen, dann nur noch Toraxkompressionen.<input type="checkbox"/> Beim Kreislaufstillstand wird nur noch beatmet.
G	(75)	<p>Ein Patient, der auf Ansprache nicht reagiert, ist...</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> ...auf seine Atmung hin zu untersuchen.<input type="checkbox"/> ...in Lebensgefahr.<input type="checkbox"/> ...als Nicht-kritisch zu sehen.<input type="checkbox"/> ... durch den Rettungsdienst zu behandeln und bis zu dessen Eintreffen medizinisch erstzuversorgen.<input type="checkbox"/> ...bei bestehender, ausreichender Atmung in die stabile Seitenlage zu bringen und zu betreuen.
H	(1)	<p>Wie viel Liter Schaummittel ist nach DIN-Norm (14530-27) mindestens auf einem HLF 20 verlastet?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> 120 Liter<input type="checkbox"/> 2 000 Liter<input type="checkbox"/> Keine Festlegung in der DIN-Norm<input type="checkbox"/> 20 Liter<input type="checkbox"/> 200 Liter
H	(2)	<p>Bei einer Übung soll ein elektrisches Betriebsmittel in Betrieb genommen werden. Welche Überprüfung(en) ist (sind) durchzuführen?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Sichtprüfung<input type="checkbox"/> Überprüfung des Luftfilters<input type="checkbox"/> Nulleiterprüfung<input type="checkbox"/> Kühlmittelstand<input type="checkbox"/> Motorölstand
H	(3)	<p>Wie viel Wasser fasst ein 20 m B-Druckschlauch?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> 88 Liter<input type="checkbox"/> 200 Liter<input type="checkbox"/> 32 Liter<input type="checkbox"/> 20 Liter<input type="checkbox"/> 159,8 Liter



Kat.	Nr.	Frage
H	(4)	<p>Wie wird eine Fluchthaube eingesetzt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Fluchthauben werden im rauchfreien Bereich aufgesetzt. <input type="checkbox"/> Die Herstellerangaben sind zu beachten. <input type="checkbox"/> Fluchthauben sind nicht bei Kindern zu verwenden. <input type="checkbox"/> Fluchthauben werden mit Druckluft betrieben. <input type="checkbox"/> Die Einsatzgrenzen sind zu beachten.
H	(5)	<p>Eine 6 Liter Pressluftflasche ist mit Atemluft und einem Fülldruck von 300 bar gefüllt. Wie viel Liter Atemluft entspricht dies bei 1 bar Umgebungsdruck (Faustwert)?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ca. 1 600 Liter <input type="checkbox"/> ca. 6 Liter <input type="checkbox"/> ca. 300 Liter <input type="checkbox"/> ca. 1 800 Liter <input type="checkbox"/> ca. 306 Liter
H	(6)	<p>Welchen Druck zeigt das Manometer an einem Atemschutzgerät an?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Hochdruck am Druckminderer <input type="checkbox"/> Druck am Lungenautomaten <input type="checkbox"/> Niederdruck <input type="checkbox"/> Innendruck im Atemanschluss <input type="checkbox"/> Das Manometer zeigt den Füllstand in Liter an.
H	(7)	<p>Wozu ist eine Wärmebildkamera (WBK) geeignet?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Für einen Blick durch milchiges Schaufensterglas. <input type="checkbox"/> Als Rückzugssicherung des Angriffstrupps im Innenangriff. <input type="checkbox"/> Zur Personensuche im verrauchten Bereich. <input type="checkbox"/> Für das Auffinden von Glutnestern. <input type="checkbox"/> Als Ersatz für fehlende Handfunkgeräte des Angriffstrupps im Innenangriff.
H	(8)	<p>Eine DLA (K) 23-12 ist....</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> ... ein Hubrettungsfahrzeug mit Kleinlöschgeräten. <input type="checkbox"/> ... eine Drehleiter mit automatisierten Leiterbewegungen und Korb. <input type="checkbox"/> ... ein Hubrettungsfahrzeug mit einem Automatikgetriebe. <input type="checkbox"/> ... eine Drehleiter mit einer Nennrettungshöhe von 23 m bei 12 m Ausladung. <input type="checkbox"/> ... eine Drehleiter mit sequenziellen Leiterbewegungen und Korb.
H	(9)	<p>Für welche Aufgabe(n) ist ein TLF 3000 gut geeignet?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen. <input type="checkbox"/> Löschwasserförderung im Pendelverkehr. <input type="checkbox"/> Löschwasserbereitstellung und Förderung bei der Brandbekämpfung. <input type="checkbox"/> Bereitstellung großer Mengen Sonderlöschmittel. <input type="checkbox"/> Aufbau einer Wasserförderung über eine lange Wegstrecke.



Kat.	Nr.	Frage
H	(10)	Welche Aussage(n) zur DLA (K) 23/12 ist (sind) richtig? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Nennausladung von 12 m, bei einer Nennrettungshöhe von 23 m.<input type="checkbox"/> Pumpenleistung von 2300 l/min bei 12 bar Ausgangsdruck.<input type="checkbox"/> Hat eine Truppkabine.<input type="checkbox"/> Die Drehleiter verfügt über einen Korb.<input type="checkbox"/> Das Fahrzeuggewicht beträgt 23 t bei 12 m Länge.
H	(11)	Welche(s) der folgenden Fahrzeuge hat einen festverbauten Löschwasserbehälter? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> LF 20<input type="checkbox"/> SW 2000<input type="checkbox"/> TLF 3000<input type="checkbox"/> WLF<input type="checkbox"/> ELW 1
H	(12)	Wofür sind Rüstfahrzeuge der Feuerwehr konzipiert? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Hilfeleistung bei Unfällen<input type="checkbox"/> Löschmaßnahmen bei Bränden<input type="checkbox"/> Tierrettung<input type="checkbox"/> Heben und Bewegen von Lasten<input type="checkbox"/> Führungsunterstützung
H	(13)	Wofür ist (sind) Gerätewagen-Gefahrgut der Feuerwehr konzipiert? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Hilfeleistung bei Hoch- und Tiefbauunfällen<input type="checkbox"/> Hilfeleistung bei biologischen Gefahren<input type="checkbox"/> Hilfeleistung bei Löschwasserbereitstellung<input type="checkbox"/> Hilfeleistung bei atomaren Gefahren<input type="checkbox"/> Hilfeleistung bei chemischen Gefahren
H	(14)	Welche Eigenschaft(en) hat ein SW 2000? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Immer Gruppenbesatzung<input type="checkbox"/> Verfügt immer über eine fest eingebaute Pumpe.<input type="checkbox"/> Mindestgewicht von 12 Tonnen.<input type="checkbox"/> Verfügt über 2 000 m fertig gekuppelte B-Druckschläuche.<input type="checkbox"/> Kann eine Schlauchleitung während der Fahrt verlegen.
H	(15)	Was ist die Nennrettungshöhe bei Hubrettungsfahrzeugen? <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Die maximale Länge des Hubrettungssatzes.<input type="checkbox"/> Die mindestens zu erreichende lotrechte Rettungshöhe, bei einer definierten waagerechten Ausladung.<input type="checkbox"/> Die maximal mit dem Rettungskorb zu erreichende Höhe.<input type="checkbox"/> Die Fahrzeughöhe in fahrbereitem Zustand.<input type="checkbox"/> Die maximale Höhe in der aus dem Korb noch Wasser abgegeben werden kann.



Kat.	Nr.	Frage
H	(16)	Was ist (sind) Fahreigenschaft(en) von Feuerwehrfahrzeugen? <input type="checkbox"/> Straßenfähig <input type="checkbox"/> Allradfähig <input type="checkbox"/> Geländegängig <input type="checkbox"/> Geländefähig <input type="checkbox"/> Straßentauglich
H	(17)	Wie lang ist das Kernmanteldynamikseil im Gerätesatz Absturzsicherung üblicherweise? <input type="checkbox"/> 60 m <input type="checkbox"/> 50 m <input type="checkbox"/> 90 m <input type="checkbox"/> 85 m <input type="checkbox"/> 30 m
H	(18)	Welche Aussage(n) zum SP16 ist (sind) richtig? <input type="checkbox"/> Das Sprungpolster ist für eine maximale Höhe von 16 m zugelassen. <input type="checkbox"/> Bei Übungen ist die Sprunghöhe auf 8 m zu begrenzen. <input type="checkbox"/> Das Sprungpolster wird möglichst außerhalb des Aufstellortes in Betrieb genommen und anschließend zum Aufstellort gebracht. <input type="checkbox"/> Das Sprungpolster ist gleichwertig zur tragbaren Leiter. <input type="checkbox"/> Das Sprungpolster dient der Reduzierung von Sturzverletzungen.
H	(19)	Welche Pumpe(n) eignen sich als Brandstellenpumpe? <input type="checkbox"/> Feuerlöschkreiselpumpe <input type="checkbox"/> Tauchpumpe <input type="checkbox"/> Kolbenpumpe <input type="checkbox"/> Tragkraftspritze TS 8 <input type="checkbox"/> Gefahrgutumfüllpumpe
H	(20)	Welche Bedeutung(en) hat die Abkürzung „FPN“? <input type="checkbox"/> Feuerlöschpumpe nach Norm <input type="checkbox"/> Feuerlöschkreiselpumpe über Nebenantrieb <input type="checkbox"/> Feuerlöschkreiselpumpe Normaldruck <input type="checkbox"/> Feuerlöschpumpe neue Bauart <input type="checkbox"/> Feuerlöschkreiselpumpe Nenndruck
H	(21)	Welche Information(en) geht (gehen) aus der Bezeichnung „PFPN 10-1000“ hervor? <input type="checkbox"/> Die Pumpe ist tragbar. <input type="checkbox"/> Die Pumpe arbeitet mit 1 000 mbar Hochdruck. <input type="checkbox"/> Die Pumpe hat einen Nennförderdruck von 10 bar. <input type="checkbox"/> Es handelt sich um eine Lenzpumpe. <input type="checkbox"/> Die Pumpe hat einen Nennförderstrom von 1 000 l/Stunde.



Kat.	Nr.	Frage
H	(22)	<p>In welcher(n) Maßeinheit(en) werden Förderströme von Feuerwehropumpen üblicherweise angegeben?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Liter pro Stunde<input type="checkbox"/> Hektoliter pro Stunde<input type="checkbox"/> Deziliter pro Sekunde<input type="checkbox"/> Liter pro Minute<input type="checkbox"/> Gallonen pro Minute
H	(23)	<p>Welche Aussage(n) zur TP 4/1 ist (sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Ein Betrieb an Steckdosen von Betrieben und Haushalten ist ohne weiteres möglich.<input type="checkbox"/> Die Pumpe fördert 400 l/min bei einem Druck von 1 bar.<input type="checkbox"/> Ein Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen ist möglich, da die Pumpe sich unter Wasser befindet.<input type="checkbox"/> Die Pumpe kann Schmutzwasser mit Feststoffanteilen bis zu einer zulässigen Größe von 8 mm fördern.<input type="checkbox"/> Sie darf zum Umfüllen brennbarer Flüssigkeiten verwendet werden.
H	(24)	<p>Welchen Wasserdurchfluss weist ein D-Mehrzweckstrahlrohr bei 5 bar Strahlrohrdruck auf (Faustwert)?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> 50 l/min ohne Mundstück<input type="checkbox"/> 100 l/min mit Mundstück<input type="checkbox"/> 25 l/min mit Mundstück<input type="checkbox"/> 40 l/min ohne Mundstück<input type="checkbox"/> 150 l/min ohne Mundstück
H	(25)	<p>Welchen Wasserdurchfluss weist ein C-Mehrzweckstrahlrohr bei 5 bar Strahlrohrdruck auf (Faustwert)?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> 200 l/min mit Mundstück<input type="checkbox"/> 550 l/min ohne Mundstück<input type="checkbox"/> 200 l/min ohne Mundstück<input type="checkbox"/> 100 l/min mit Mundstück<input type="checkbox"/> 400 l/min ohne Mundstück
H	(26)	<p>Welchen Wasserdurchfluss weist ein B-Mehrzweckstrahlrohr bei 5 bar Strahlrohrdruck auf (Faustwert)?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> 400 l/min mit Mundstück<input type="checkbox"/> 1.200 l/min ohne Mundstück<input type="checkbox"/> 600 l/min mit Mundstück<input type="checkbox"/> 750 l/min ohne Mundstück<input type="checkbox"/> 800 l/min ohne Mundstück
H	(27)	.



Kat.	Nr.	Frage
H	(28)	<p>Gegen welche(n) Stoff(e) schützt der ABEK2-P3 Filter <u>nicht</u>?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Ammoniak (NH₃)<input type="checkbox"/> Chlor (Cl)<input type="checkbox"/> Kohlenstoffmonoxid (CO)<input type="checkbox"/> Ethanol (C₂H₅O)<input type="checkbox"/> Salzsäure (HCl)
J	(1)	<p>Welche Einsatzkraft (Einsatzkräfte) darf (dürfen) per Gesetz bei einem Feuerwehreinsatz einen Platzverweis aussprechen?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Jede hauptamtliche Feuerwehreinsatzkraft<input type="checkbox"/> Der Einsatzleiter<input type="checkbox"/> Jede Einsatzkraft der Feuerwehr<input type="checkbox"/> Die Polizei<input type="checkbox"/> Der Rettungsassistent oder Notfallsanitäter
J	(2)	<p>Was ist das (ein) BHKG?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Ein System zur Förderung großer Wassermengen mit F-Druckschläuchen.<input type="checkbox"/> Die Bundeshelferkapitalgesellschaft.<input type="checkbox"/> Eine nicht mehr verwendete Verordnung des Bundesinnenministeriums.<input type="checkbox"/> Das Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz in NRW.<input type="checkbox"/> Die rechtliche Grundlage für die Vorhaltung einer leistungsfähigen Feuerwehr in jeder Gemeinde in NRW.
J	(3)	<p>Welche Aussage(n) ist (sind) zu Sonderrechten nach Straßenverkehrsordnung korrekt?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Soweit es zur Erfüllung hoheitlicher Aufgaben dringend geboten ist, ist die Feuerwehr von den Vorschriften der Straßenverkehrsordnung befreit.<input type="checkbox"/> Der § 1 der StVO (Grundregeln) gilt uneingeschränkt weiter.<input type="checkbox"/> Die Sonderrechte dürfen nur unter gebührender Berücksichtigung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung ausgeübt werden.<input type="checkbox"/> Sonderrechte müssen mit blauem Blinklicht und Einsatzhorn angezeigt werden.<input type="checkbox"/> Bei einer konkreten und dringenden Alarmierung (z.B. Brandeinsatz) gelten die Sonderrechte auch für den ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen auf dem Weg zum Gerätehaus.
J	(4)	<p>Wer ist für die angemessene Löschwasserversorgung zuständig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Die Feuerwehr<input type="checkbox"/> Die Stadt / Gemeinde<input type="checkbox"/> Der Landkreis<input type="checkbox"/> Der Bund<input type="checkbox"/> Der Straßenbaulastträger



Kat.	Nr.	Frage
J	(5)	<p>Wofür steht die Abkürzung UVV?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Unfallversicherungsvorschrift<input type="checkbox"/> Unfallverzichtsverzeichnis<input type="checkbox"/> Unterflurverteilerverzeichnis<input type="checkbox"/> Unfallverhütungsvorschriften<input type="checkbox"/> Unfallverletztenverzeichnis
K	(1)	<p>Welche Eigenschaft(en) hat CO (Kohlenstoffmonoxid)?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Leichter als Luft<input type="checkbox"/> Schwerer als Luft<input type="checkbox"/> Beißender Geruch<input type="checkbox"/> Gelbliche Dämpfe<input type="checkbox"/> Hochtoxisch (giftig)
K	(2)	<p>Unter Normaldruck entsteht beim Verdampfen von einem Liter Wasser....</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> ... ca. 1 Liter Wasserdampf.<input type="checkbox"/> ... sehr viel Energie.<input type="checkbox"/> ... ca. 1 700 Liter Wasserdampf.<input type="checkbox"/> ... ca. 100 Liter Wasserdampf.<input type="checkbox"/> ... Wasserdampf, Kohlenstoffdioxid und Wasserstoff.
K	(3)	<p>Welche Gefahr (Gefahren) geht (gehen) von Acetylenflaschen aus?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Nach Flammenbeaufschlagung einer Acetylenflasche kann auch Stunden später ein Druckgefäßzerknall erfolgen.<input type="checkbox"/> Acetylen hat einen sehr weiten, großen Explosionsbereich.<input type="checkbox"/> Acetylen ist hochentzündlich.<input type="checkbox"/> Acetylenflaschen sind nicht von Sauerstoffflaschen zu unterscheiden.<input type="checkbox"/> Bei Kontakt von Acetylen mit Wasser entsteht Salzsäure.
K	(4)	<p>Wodurch kann die Traglast eines Gebäudes maßgeblich verändert werden?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Teileinstürze und Beschädigungen von Wänden und Decken.<input type="checkbox"/> Zerstörte Türen und Fenster.<input type="checkbox"/> Große Mengen eingebrachtes Löschwasser.<input type="checkbox"/> Hohe Temperaturen (> 400°C), die auf tragende Stahlkonstruktionen eingewirkt haben.<input type="checkbox"/> Die Außenmauern haben Kontakt mit Schaummittel bekommen.
K	(5)	<p>Welche Aussage(n) zum Einsatz einer losen Rolle ist (sind) richtig?</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Sie halbiert die mit der Winde zu ziehende Seillänge.<input type="checkbox"/> Die Auswirkungen einer losen Rolle sind zu vernachlässigen.<input type="checkbox"/> Sie verdoppelt die mögliche Last.<input type="checkbox"/> Sie halbiert die erforderliche Zugkraft.<input type="checkbox"/> Sie lenkt lediglich das Seil um.



Kat.	Nr.	Frage
K	(6)	Welche Strecke in der Natur entspricht 1 cm auf der Karte bei einem Maßstab von 1:50 000? <input type="checkbox"/> 50 000 m <input type="checkbox"/> 500 m <input type="checkbox"/> 50 000 cm <input type="checkbox"/> 5 000 m <input type="checkbox"/> 50 m
K	(7)	Ab wann spricht man bei Wechselspannung von Hochspannung in einer Anlage? <input type="checkbox"/> Ab 230 V <input type="checkbox"/> Ab 110 kV <input type="checkbox"/> Ab 1 000 V <input type="checkbox"/> Ab 110 V <input type="checkbox"/> Ab 1 500 V
K	(8)	Ab wann spricht man bei Gleichstrom von Hochspannung in einer Anlage? <input type="checkbox"/> Ab 230 V <input type="checkbox"/> Ab 110 kV <input type="checkbox"/> Ab 1 000 V <input type="checkbox"/> Ab 110 V <input type="checkbox"/> Ab 1 500 V
K	(9)	Welche Eigenschaft(en) von Erdgas trifft (treffen) zu? <input type="checkbox"/> Erdgas ist leichter als Luft. <input type="checkbox"/> Erdgas ist schwerer als Luft. <input type="checkbox"/> Erdgas wird üblicherweise ein Odorierungsstoff beigemischt, um ausströmendes Gas sofort zu riechen. <input type="checkbox"/> Erdgas besteht überwiegend aus Methan. <input type="checkbox"/> Erdgas ist brennbar.
K	(10)	Was ermitteln Sie mit den "Koordinaten"? <input type="checkbox"/> Den Maßstab einer Karte. <input type="checkbox"/> Einen Punkt in einer Karte. <input type="checkbox"/> Die Höhenangabe im Gelände. <input type="checkbox"/> Die Universale Transversale Mercatorprojektion. <input type="checkbox"/> Den Maßstab 1:87.
K	(11)	Welche(s) Gase (Gas) sind (ist) schwerer als Luft? <input type="checkbox"/> CO (Kohlenstoffmonoxid) <input type="checkbox"/> CO ₂ (Kohlenstoffdioxid) <input type="checkbox"/> CH ₄ (Methan) <input type="checkbox"/> H ₂ (Wasserstoff) <input type="checkbox"/> C ₃ H ₈ (Propan)



Kat.	Nr.	Frage
K	(12)	Wie groß ist die so genannte Luftvergleichszahl? <input type="checkbox"/> 16 <input type="checkbox"/> 27 <input type="checkbox"/> 29 <input type="checkbox"/> 28 <input type="checkbox"/> 14
K	(13)	Durch eine feste Rolle wird die Kraft... <input type="checkbox"/> ... geteilt. <input type="checkbox"/> ... verdoppelt. <input type="checkbox"/> ... durch Reibung verringert. <input type="checkbox"/> ... des Seils umgelenkt. <input type="checkbox"/> ... gespannt.
K	(14)	Was (ist) sind Art(en) ionisierender Strahlung? <input type="checkbox"/> Omega-Strahlung <input type="checkbox"/> Becquerel-Strahlung <input type="checkbox"/> Alpha-Strahlung <input type="checkbox"/> Gamma-Strahlung <input type="checkbox"/> Sievert-Strahlung <input type="checkbox"/> Beta-Strahlung
K	(15)	Was kann radioaktive Strahlung im menschlichen Körper hervorrufen? <input type="checkbox"/> Hat keine Wirkung auf den menschlichen Körper <input type="checkbox"/> Erbgutschädigungen <input type="checkbox"/> Akute Strahlenkrankheit <input type="checkbox"/> Leukämie <input type="checkbox"/> Krebs
K	(16)	Welche Aussage(n) zum pH-Wert von Stoffen ist (sind) richtig? <input type="checkbox"/> Säuren haben einen pH-Wert von < 7 . <input type="checkbox"/> Laugen haben einen pH-Wert von > 7 . <input type="checkbox"/> Der pH-Wert hat keinen Einfluss auf die Stoffeigenschaften. <input type="checkbox"/> Bei einem pH-Wert von 7 ist ein Stoff neutral. <input type="checkbox"/> Säuren haben einen pH-Wert von > 7 .
K	(17)	Wie viel Vol. % Sauerstoff sind in der Umgebungsluft bei 1013 mbar enthalten? <input type="checkbox"/> 25 Vol.% <input type="checkbox"/> 17 Vol.% <input type="checkbox"/> 15 Vol.% <input type="checkbox"/> 21 Vol.% <input type="checkbox"/> 4,04 Vol.%